

MBZ

4 | 25

Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft

Kieferrelationsbestimmung

CMD versus Prothetik

Dental Berlin

Ihr Update aus
Wissenschaft und Praxis

Info-Abende

Die GOZ
richtig anwenden

Zertifizierung

Lachgas in der
Zahnheilkunde

Leicht & Weiß
ist das neue
Schwarzfrei!



PANTHERA X3



PANTHERA CLASSIC



RÜBELING+KLAR
DENTAL LABOR

weets

PANTHERA
SLEEP

PANTHERA SLEEP setzt neue Maßstäbe bei der Entwicklung individueller Schlagschienen

- Aus biokompatiblem, medizinischem Nylon Typ 12: Hohe Zugfestigkeit, flexibel für eine optimale Retention, starr auf Okklusionsflächen.
- Resistent gegen Bruxismus, Rissbildung und Abrieb.
- Patentierte Titrationssysteme: einfach, präzise und sicher.

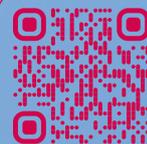


RÜBELING+KLAR
DENTAL LABOR

Rübeling+Klar
Dental Labor GmbH

info@ruebeling-klar.de
www.ruebeling-klar.de

Sabine Löchert:
0178 68 91 738



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Kieferrelationsbestimmung bei einer craniomandibulären Dysfunktion hat die therapeutische Neuorientierung des Unterkiefers, die zu einer Veränderung des zentralen und peripheren Funktionsmusters führt, zum Ziel. In der Prothetik sollte die Kieferrelationsbestimmung eine hohe Reproduzierbarkeit haben, verbunden mit einer stabilen und komfortablen Unterkieferlage.

In einer Zusammenfassung seines Referats, das er Anfang März in unserer Reihe der Dienstagabend-Fortbildungen gehalten hat, zeigt Dr. Uwe Harth, mithilfe welcher Therapie die nachhaltigsten Erfolge bei der Neuorganisation der Funktionsmuster zu erzielen sind.

Übrigens finden im April und Mai die Dienstagabend-Fortbildungen nicht online, sondern in Präsenz in der Charité-Zahnklinik statt (s. S. 22). Sie sind herzlich eingeladen!

Auf der Gesundheitsagenda bleiben auch nach dem Regierungswechsel die Themen die gleichen. Barbara Plaster, Vizepräsidentin der Zahnärztekammer Berlin, wünscht sich eine Regierung mit Realitätssinn und fordert die neuen Koalitionäre auf, endlich auf die Belange der Zahnärzteschaft einzugehen und sie umzusetzen.

Lachgassedierung bietet sich in der Zahnheilkunde neben der Verhaltensführung insbesondere bei Patienten mit Spritzenphobie, Angst vor chirurgischen Eingriffen und bei Kindern an. Unser Pfaff-Fortbildungsinstitut hat wieder einen Zertifizierungskurs für Zahnmediziner und Dentalhygienikerinnen im Programm.

Die Digitalisierung macht vor dem Personalmanagement keinen Halt. Anfang des Jahres sind einige gesetzliche Neuregelungen in Kraft getreten, die auch für die Zahnarztpraxis relevant sind. Wir informieren Sie über digitale Arbeitsverträge, Zeugnisse und die Mitarbeiter-Schulung zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz.

Eine anregende Lektüre wünscht

Stefan Fischer

16

6

26

40



Haltung & Meinung

- 6 Zeit für Realpolitik

Kurz & bündig

- 8 Schließtage der Geschäftsstellen
- Pollenflug-App der Charité
- Public-Health Sitz in Deutschland
- Nachhaltige Narkose

Dental Berlin

- 10 Willkommen zu unserem Kongress
- 11 Dental Berlin. Das Programm
- 12 Top Referierende und ihre Themen

Mundgesundheit & Medizin

- 16 Kieferrelationsbestimmung: CMD versus Prothetik

Fortbilden & vertiefen

- 22 Dienstagabend-Fortbildungen der ZÄK Berlin
- Deutscher Zahnärztetag
- 24 Refresher-Seminare am Pfaff
- 26 Zertifizierungskurs Lachgas
- Online-Live-Seminare am Pfaff
- 28 Kursangebot des Philipp-Pfaff-Instituts

Beruf & Politik

- 30 Delegiertenversammlung der ZÄK Berlin
- 32 Sechste Deutsche Mundgesundheitsstudie

ZÄK Berlin

ZÄK Berlin

ANZEIGE



MedConsult

Wirtschaftsberatung für medizinische Berufe

Praxisverkauf

- Praxiswertermittlung
- Kauf- und Mietvertragsabwicklung
- Vermittlung von Kaufinteressenten
- Unterstützung bei Vertrags-Arztstzausschreibungen

Praxiskauf

- Niederlassungsberatung
- Finanzierungsvermittlung
- Versicherungen

Praxiskooperation

- Job-Sharing Partnerschaften
- MVZ-Konzepte



Burkhardt Otto
Olaf Steingraber
Volker Schorling
Paul Amler

FAB

Investitionsberatung

MedConsult
Wirtschaftsberatung für
medizinische Berufe oHG

Giesebrechtstraße 6 · 10629 Berlin
Tel.: 213 90 95 · Fax: 213 94 94
E-mail: info@fabmed.de

Gebührenordnung & Finanzen

34 Austausch zum „falschen“ Punktwert

Praxis & Alltag

36 Umgang mit Gefahrstoffen

Praxis & Team

38 Berlins beste Ausbildungspraxis

40 Verstärkung für Krokos Team

Recht & Gesetz

40 Digitalisierung im Arbeitsalltag

42 Aufklärung muss mündlich erfolgen
Erfassung von Kundendaten**Willkommen & Abschied**

44 Mitglieder der Zahnärztekammer Berlin

Amtlich & wichtig45 Delegiertenversammlung der ZÄK Berlin
Zahnärztlicher und kieferorthopädischer Notdienst**Für & wider**

45 MBZ-Leserforum

48 Redaktion & Verlag

49 Personen & Kontakte

50 Teilnehmen & mitmachen

40

**Tagesaktuelle
Informationen**finden Sie auf unserer Website:
zaek-berlin.de**Das MBZ 5|2025**
können Sie ab 28.04.2025
online lesen.

ANZEIGE

Ihr regionaler Partner für Praxis und Praxislabor

**Helge Vollbrecht**Für Detailfragen stehe ich Ihnen gern
unter 0172 309 87 64 zur Verfügung.**Edelmetall-Recycling/-Ankauf**

Zertifizierter Edelmetallhändler in Potsdam

Ihre Vorteile:

-  Kostenfreie Abholung des Scheidgutes
-  Vier-Stoff-Analyse (Gold, Silber, Platin, Palladium)
-  Auszahlung nach Tagespreis
-  Vergütung per Überweisung oder als Feingoldbarren

**Berliner Sonderrabatt: 50% auf die Scheidekosten** Dental Balance GmbH - Behlertstr. 33 A, 14467 Potsdam 0331 887 140 70 info@dental-balance.eu

Gesundheitsagenda

Zeit für Realpolitik



Zahnärztin
Barbara Plaster

Vizepräsidentin der
Zahnärztekammer Berlin

*Wir brauchen
eine Regierung,
die unsere
Belange hört,
versteht
und umsetzt.*

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

noch sind die Koalitionsverhandlungen nicht abgeschlossen. Doch im Sondierungspapier von Union und SPD stehen zur Gesundheitspolitik auf elf eng beschriebenen Seiten ganze drei schmale Sätze. Und hinter den gerade beschlossenen Schuldenbergen von kaum vorstellbaren zweimal fünfhundert Milliarden Euro droht das Thema Gesundheit komplett zu verschwinden. Noch steht nicht fest, ob es künftig weiterhin ein eigenständiges Gesundheitsministerium gibt und wer es führt. Doch es ist dringend Zeit, dass die Bundesregierung in der Lebenswirklichkeit ankommt. Dumm stellen hilft nicht mehr weiter. Nur wer die Realität anerkennt und daraus die richtigen Schlüsse zieht, wird substantielle Reformen verwirklichen können. Die Zeit des Zögerns ist vorbei.

- ▶ Wir alle sind Zahnärzte aus Leidenschaft. Wir brauchen eine Regierung, die die Verwaltung massiv verschlankt, mit der Bürokratie Schluss macht und uns nicht länger daran hindert, unseren Job zu tun.
- ▶ Die Regierung hat sich klar zum Prinzip der Freiberuflichkeit zu bekennen. Nur so wird sie die Kommerzialisierung durch fachfremde Investoren eindämmen und die Qualität und Unabhängigkeit der zahnmedizinischen Versorgung sichern.
- ▶ Die Selbstverwaltung der Zahnärzte ist zu stärken. Wir haben den Einblick in unseren Praxisalltag und können so unsere Interessen am besten selbst vertreten. Wir wissen, welche Gesetze und Verordnungen für unsere Patienten und Praxen sinnvoll sind.
- ▶ Im Sondierungspapier ist von einer bedarfsgerechten Krankenhausversorgung die Rede. Doch was ist mit den zahnmedizinischen ambulanten Praxen? Auch die flächendeckende zahnmedizinische Versorgung ist sicherzustellen, nicht nur in den Weiten des Brandenburger Landes sondern beispielsweise auch in den Berliner Randbezirken.

- ▶ Wir brauchen eine Regierung, die unsere Belange hört, versteht und umsetzt. Dazu gehören eine entsprechende Entlohnung, eine angemessene Besteuerung und – nach 27 Jahren – endlich eine Anpassung der GOZ an die wirtschaftliche Entwicklung.
- ▶ Die Finanzierung des gesamten Gesundheitssystems ist in der Krise. In neun Brandenburger Landkreisen sollen bereits Bürger für einen Teil der Kosten von Rettungseinsätzen aufkommen. Ist das nur der Anfang? Die Bundesregierung muss unverzüglich Maßnahmen ergreifen, um das Defizit der gesetzlichen Krankenversicherung zu beheben. Ohne eine nachhaltige Finanzierungsstrategie droht die Versorgung zu kollabieren.
- ▶ Die Einsicht, mit der Rücknahme der Finanzierung der Paro-Behandlung einen Irrweg beschritten zu haben, dürfte inzwischen auch im Ministerium angekommen sein. Jetzt gilt es zu handeln: Fehlentscheidungen zurücknehmen! Nicht länger gegen jeden fachmännischen Rat anregieren! Die zahnmedizinische Expertise nutzen!
- ▶ Bei der Digitalisierung des Gesundheitswesens zeigen die fortwährenden Anlaufschwierigkeiten bei eRezept und elektronischer Patientenakte, dass es wenig Sinn ergibt, unausgereifte Systeme zu pushen. Die Regierung hat die Sicherheit der digitalen Lösungen zu garantieren, statt auf Sanktionen zu setzen.

Die neue Bundesregierung muss jetzt dringend und entschlossen handeln. Nur so wird sie die gesundheitspolitischen Herausforderungen meistern und die Zahnmedizin zukunftsfähig gestalten.

Mit kollegialen Grüßen
Ihre

Barbara Plaster



www.dkms.de



DIGOSI Scheideanstalt

Zahnärzte & Dentallabore vertrauen auf DIGOSI!



- Wir kaufen & recyceln
Ihr Zahngold

- Seien Sie dabei von der Schmelze
bis zur Analyse

- Starke Tageskurse für Ihr Edelmetall

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin !

DIGOSI Edelmetalle & Recycling GmbH, Potsdamer Str. 92, 10785 Berlin

Telefon : 030 / 25 75 86 5 - 0 / Fax -5 , Email: info@digosi-scheideanstalt.de Website : www.digosi-scheideanstalt.de



Brückentage Geschäfts- stellen geschlossen

Nach den drei Feiertagen im Mai bleiben die Geschäftsstellen der Zahnärztekammer Berlin und des Versorgungswerks der Zahnärztekammer Berlin an den Freitagen, **02., 09. und 30.05.2025**, geschlossen.

Am jeweils darauffolgenden Montag sind wir zu den bekannten Geschäftszeiten wieder für Sie da.

ZÄK | VZB

Neue App Pollenflug auf einen Blick

Mit den steigenden Temperaturen steigt die Luftbelastung mit Pollen. Berliner Allergiker können mit der App „Pollenius“ tagesaktuell nachvollziehen, wie stark welche Pflanzen in der Hauptstadt gerade blühen. Auf dem Tempelhofer Feld steht eine Pollenfalle, die rund um die Uhr aus zählt, wie viel Blütenstaub von welcher Pflanze durch die Hauptstadt fliegt. Über die App werden dann die Ergebnisse zu den acht allergierelevantesten Gewächsen ausgegeben, also Ambrosia, Beifuß, Birke, Erle, Esche, Gräser, Hasel und Roggen.



Entwickelt von Forschenden der Charité – Universitätsmedizin Berlin, bietet die App zusätzlich ein Symptom-Tagebuch, das die Diagnose und Behandlung eines Heuschnupfens unterstützen soll. Mit den Daten wollen die Forscher ein Modell entwickeln, das die Allergiebelastung individuell vorhersagen kann. Über die Datenspende-Option können App-User ihre Symptomdaten anonym an das Charité-Team übermitteln und so zur Verbesserung der Allergie-Vorhersage beitragen. Die kostenlose App „Pollenius“ ist über die App-Stores erhältlich.

Charité



Public-Health-Association Sitz in Deutschland

Das Sekretariat der Internationalen Vereinigung der nationalen Public-Health-Institute (IANPHI) wird 2025 an das Robert Koch-Institut verlegt; seit 2016 hatte es seinen Sitz in Paris. Dies ist eine Bestätigung für die Rolle des Robert Koch-Instituts als wichtiger Akteur im Bereich Public Health weltweit. Die wesentliche Rolle nationaler Public Health Institute für Gesundheitsschutz und Gesundheitssicherheit ist vor allem nach der Pandemie unbestritten.

IANPHI umfasst 128 Mitgliedsinstitutionen in 107 Ländern; für Deutschland sind das Robert Koch-Institut und das Bundesinstitut für öffentliche Gesundheit Mitglieder. Ihre wichtigste Aufgabe sieht die Vereinigung darin, ihre weltweite Kooperation für den Schutz der globalen Gesundheit zu stärken. Sie arbeitet eng mit Partnerorganisationen zusammen, unter denen die Weltgesundheitsorganisation eine herausragende Rolle einnimmt. Hinzu kommt die Beteiligung von IANPHI an internationalen Fachtagungen und hochrangigen politischen Treffen, wie anlässlich der G20-Tagungen.

RKI

CO₂-Ausstoß im OP Nachhaltige Narkose

Die Charité – Universitätsmedizin Berlin hat die jährlichen CO₂-Emissionen, die von Narkosegasen ausgehen, seit 2018 um über 80 Prozent reduziert. Gasförmige Narkosemittel sind klimafreundlicher, das heißt, sie erwärmen die Atmosphäre.

Den meisten Anästhesisten ist nicht bekannt, wie klimaschädlich Narkosegase sind, weil das Thema nicht Gegenstand der Standardausbildung ist. Die Leitungen der Kliniken für Anästhesiologie überarbeiteten die Vorgaben für die Durchführung einer Narkose. Sie setzen verstärkt auf lokale Betäubung und den Einsatz des Anästhetikums Propofol, das intravenös verabreicht wird und ungleich klimafreundlicher ist als Narkosegase.

Auch medizinisch ist die Umstellung der Anästhetika für die Patienten vorteilhaft. Bei Verwendung von Propofol lässt sich die Narkose mithilfe einer EEG-basierten Orientierung an der Hirnaktivität sehr gut steuern. Nach einer Narkose mit Propofol wachen die Patienten ruhiger auf und ihnen ist seltener übel.

Charité



Partnertarif
für Mitglieder
der Zahnärztekammer

Ihr Praxisstrom

Grün und günstig

- 12 oder 24 Monate Vertragslaufzeit
- 100 % regenerativer Strom
- Zertifiziert durch den TÜV Nord

Mehr Infos erhalten Sie bei Ihrer Zahnärztekammer
und auf vattenfall.de/kammer-berlin

VATTENFALL 



Unser Kongress

Willkommen zu Dental Berlin!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 20. und 21. Juni ist es wieder soweit. Voller Vorfreude lade ich Sie herzlich ein! Dental Berlin, der Hauptstadtkongress der Zahnärztekammer Berlin, geht in diesem Jahr bereits in die dritte Runde.

Ich bin froh, dass unser Angebot so gut angenommen wird und sich – auch dank Ihrer positiven Resonanz – innerhalb kürzester Zeit Dental Berlin als Marke im Fortbildungskalender etabliert hat.



stellen mit der Allgemeinmedizin. Nicht zu kurz kommen sollen aber auch Themen, die unser Berufsleben erleichtern, wie Cybersicherheit und Burnout-Prävention.

Dental Berlin 2025 wird also wieder einen großen Mehrwert für unseren Berufsalltag, für unsere Praxen, für unsere Patientinnen und Patienten bringen. Nicht zuletzt aber für jeden einzelnen von uns.

Großer Kollegentreff

Neben neuen Impulsen für unseren Beruf lebt Dental Berlin vom Miteinander. Über den Wissenstransfer hinaus wird Dental Berlin durch seine besondere Atmosphäre des Treffens von Kolleginnen und Kollegen geprägt sein. Beide Tage in der Classic Remise Berlin werden wieder zum großen „Semestertreffen“. Dental Berlin wird auch 2025 der Kongress für Herz und Verstand. Seien Sie dabei! Vom fachlichen und persönlichen Austausch können wir alle nur profitieren. Ich freue mich, Sie bei Dental Berlin am 20. und 21. Juni zu sehen!

Mehrwert für unseren Berufsalltag

Wie in den letzten Jahren wird unser Fortbildungskongress wieder einen weiten Blick auf neueste Behandlungsmethoden und wissenschaftliche Erkenntnisse werfen, rund um die Zahnmedizin und darüber hinaus zu Schnitt-

*Ihr Karsten Heegewaldt,
Präsident der Zahnärztekammer Berlin*

Hier geht es
direkt zur Anmeldung:



Dental Berlin 2025

Update Wissenschaft und Praxis

Moderation: Nicole Köster

CME-Bewertung: 15 Fortbildungspunkte

Freitag, 20. Juni 2025

- 13.00 **Begrüßung**
Dr. Karsten Heegewaldt
Präsident der Zahnärztekammer Berlin
- Klaus Link**
Veranstalter, congress & more
- Grüßworte**
Dr. Ina Czyborra
Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege des Landes Berlin
- Prof. Dr. Christoph Benz**
Präsident der Bundeszahnärztekammer
- Dr. Andreas Hessberger**
Vorsitzender des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Berlin
- 14.00 – 14.45 **Zahnerhalt bei älteren Patienten**
Prof. Dr. Sebastian Paris, Berlin
moderierte Diskussion und Fragerunde
- 14.45 – 15.30 Pause und Dentalausstellung
- 15.30 – 16.15 **Parodontitis Stadium IV Management komplexer Fälle**
Univ.-Prof. Dr. Henrik Dommisch, Berlin
moderierte Diskussion und Fragerunde
- 16.15 – 17.00 **Effiziente Peri-Implantitis-Therapie – gibt's die?**
Prof. Dr. Philipp Sahrman, Basel
moderierte Diskussion und Fragerunde
- 17.00 – 17.30 Pause und Dentalausstellung
- 17.30 – 18.15 **Füllungstherapie 2025+ Ein halbes Jahr Amalgamverbot**
Prof. Dr. Roland Frankenberger, Marburg
moderierte Diskussion und Fragerunde
- ab 18.15 **Get-together mit standespolitischem Impuls**
Vorstand der Zahnärztekammer Berlin
Kollegiales Treffen und geselliger Tagesausklang in der Classic Remise

Samstag, 21. Juni 2025

- 08.45 Begrüßungskaffee
- 09.00 – 09.15 **Begrüßung**
Barbara Plaster
Vizepräsidentin der Zahnärztekammer Berlin
- 09.15 – 09.45 **Ästhetik und Funktion mit Vollkeramik form follows function**
Dr. Dana Weigel, Berlin
moderierte Diskussion und Fragerunde
- 09.45 – 10.15 **Kreidezähne – Was mache ich bei Kindern mit einer MIH?**
Prof. Dr. Katrin Bekes, Wien
moderierte Diskussion und Fragerunde
- 10.15 – 10.45 Pause und Dentalausstellung
- 10.45 – 11.15 **Dentoalveoläre und implantologische Chirurgie bei Patienten mit Vorerkrankungen**
Dr. Dr. Markus Tröltzsch, Ansbach
moderierte Diskussion und Fragerunde
- 11.15 – 11.45 **Ernährung und Gesundheit Die Entstehung unserer Zivilisationskrankheiten**
Univ.-Prof. Dr. Kurt W. Alt, Krems
moderierte Diskussion und Fragerunde
- 11.45 – 12.15 **Mehr Wirkstoffe, mehr Kilos, mehr Leben? Optionen der medikamentös-konservativen Adipositas-Therapie**
PD Dr. Dominik Spira, Berlin
moderierte Diskussion und Fragerunde
- 12.15 – 13.15 Mittagspause und Dentalausstellung
- 13.15 – 14.00 **Hypnose als Chance in der Zahnmedizin Wenn aus dem Bohrgeräusch das Flugzeug in den Urlaub wird**
PD Dr. Barbara Schmidt, München
moderierte Diskussion und Fragerunde
- 14.00 – 15.00 **Warum Burnout nicht vom Job kommt Die wahre Ursache der Volkskrankheit Nr. 1**
Helen Heinemann, Hamburg
moderierte Diskussion und Fragerunde
- 15.00 – 15.30 Kaffeepause und Dentalausstellung
- 15.30 – 16.30 **Digitale Welten erfordern digitale Kompetenzen**
Cem Karakaya, München
moderierte Diskussion und Fragerunde
- 16.30 Ausblick Dental Berlin 2026

Änderungen vorbehalten

Update Wissenschaft und Praxis

Top Referierende und ihre Themen



Univ.-Prof. Dr. med. dent.
Sebastian Paris,
Berlin

Zahnerhalt bei älteren Patienten

Dank der Erfolge in der zahnärztlichen Prävention und zahnerhaltenden Maßnahmen behalten heute immer mehr Patienten ihre eigenen Zähne bis ins hohe Alter. Doch damit werden nachlassende manuelle Geschicklichkeit, Hyposalivation und Wurzelkaries zu wachsenden Problemen, die die Mundgesundheit gefährden. Wenn die

Patienten zudem multimorbide und pflegebedürftig werden, wird oft ein rapider Verfall der oralen Gesundheit beobachtet.

Mit welchen Strategien können die Zähne auch im letzten Lebensdrittel erhalten werden; was können wir aus der Kinderzahnheilkunde lernen und ab wann ist Zahnerhalt eigentlich nicht mehr indiziert?

- ▶ 1998–2003 Studium der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Freie Universität und Charité – Universitätsmedizin Berlin, 2003 Approbation als Zahnarzt, 2005 Promotion, 2011 Habilitation. 2012 Oberarzt, seit 2013 Leiter der Abteilung für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin, Charité Centrum für ZMK-Heilkunde. Seit 2016 Wissenschaftlicher Direktor des Charité Centrum 3 für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. 2019–2020 Präsident EFCD, seit 2024 Präsident DGZ.



Univ.-Prof. Dr. med. dent.
Henrik Dommisch,
Berlin

Parodontitis Stadium IV Management komplexer Fälle

Parodontitis gehört zu den chronischen nicht-ansteckenden Erkrankungen des Menschen, welche Einfluss auf die systemische Gesundheit nehmen kann. Die aktuelle Klassifikation der parodontalen Erkrankungen und Zustände erlaubt eine präzise Diagnose der Erkrankung in Bezug auf Schweregrade und Progressionsmuster. Besonders die Dif-

ferenzierung zwischen Stadium III und Stadium IV kann nicht ohne eine weiterführende Diagnostik erfolgen. Der Vortrag soll die Systematik der individuellen Fallplanung sowie die Therapie der Stadium-IV-Parodontitis anhand zahlreicher klinischer Beispiele illustrieren und diskutieren.

- ▶ 2002 Studium der Zahnmedizin, 2004 Promotion Universität Kiel, 2002 – 2014 Oberarzt Poliklinik für Parodontologie, Zahnerhaltung und Präventive Zahnheilkunde Universitätsklinikums Bonn, 2006 – 2007 Post-doctoral Fellow, 2007 – 2019 Affiliate Associate Professor sowie 2019 – 2022 Affiliate Professor, Department of Periodontology University of Washington, Seattle, WA, USA. 2008 Venia legendi Universität Bonn; 2014 außerplanmäßige Professur Universität Bonn; 2014 – 2020 Direktor der Abteilung für Parodontologie und Synoptische Zahnmedizin, Charité; seit 2020 Direktor der Abteilung für Parodontologie, Oralmedizin und Oralchirurgie, Charité – Universitätsmedizin Berlin. Seit 2022 Präsident der DGParo.



Univ.-Prof.
Dr. med. dent. MME
Katrin Bekes,
Wien

Kreidezähne

Was mache ich bei Kindern mit einer MIH?

In der zahnärztlichen Praxis spielt die Behandlung von Kindern mit einer Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH) – im Volksmund auch Kreidezähne genannt – eine zunehmend große Rolle. Klinisch stellen insbesondere die Schmelzfrakturen an frisch eruptierten MIH-Molaren und eine mitunter starke Hyper-

sensibilität der betroffenen Zähne sowie sich wiederholende Füllungsverluste den Behandelnden vor eine Herausforderung. Der Vortrag gibt einen Einblick in die rezente Ätiologie, die Diagnostik und die therapeutischen Möglichkeiten der MIH und soll eine Hilfestellung für die Praxis sein.

- ▶ 1997–2002 Studium der Zahnmedizin Universität Halle-Wittenberg, 2003 Promotion, 2003–2010 Wissenschaftliche Mitarbeiterin, 2010–2015 Oberärztin der Universitäts-poliklinik für Zahnerhaltungskunde der Universität Halle-Wittenberg, 2012 Habilitation, 2013–2015 Postgradualer Studiengang Master of Medical Education (MME) an der Universität Heidelberg, 2015 Master of Medical Education (MME), seit 04/2015 Univ.-Prof. für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde des Kindesalters an der Medizinischen Universität Wien, Fachbereichsleiterin Kinderzahnheilkunde der Universitätszahnklinik Wien, seit 2017 Vizepräsidentin der ÖGKiZ, seit 2019 Präsidentin der DGKiZ.

Mehr Wirkstoffe, mehr Kilos, mehr Leben? Optionen der medikamentös-konservativen Adipositas-Therapie

Die Grundlage der Adipositas-Therapie bildet ein lebensstilbasierter Ansatz, d.h. Ernährungs-, Bewegungs- und Verhaltensinterventionen.

Als in Hinblick auf die Gewichtsreduktion hocheffektive Maßnahme stehen insbesondere in schweren Fällen die verschiedenen Verfahren der bariatrischen Chirurgie zur Verfügung.

Die dritte und vor allem mit der Verfügbarkeit moderner Wirkstoffe aus der Gruppe der Inkretin-Mimetika zunehmend bedeutsame

Option sind Medikamente zur Behandlung von Übergewicht und Adipositas.

Wie wirken diese und welche Wirkstoffe kommen zum Einsatz? Welche Gewichtsreduktion ist zu erwarten und welche Nebenwirkungen können auftreten? Was ist jenseits der Gewichtsreduktion zu erzielen in Hinblick auf metabolische Verbesserungen, Lebensqualität und Endpunkte? Diese Fragen bilden die Eckpunkte des Vortrags und der anschließenden Diskussion.



PD Dr. med.
Dominik Spira,
Berlin

Facharzt für Innere
Medizin, Endokrinologie
und Diabetologie,
Ernährungsmedizin,
Geriatric, Lipidologie

- ▶ 1998-2006 Studium Humanmedizin Charité – Universitätsmedizin Berlin, 2006 Staatsexamen, 2007-2015 Assistenzarzt Charité und Evangelisches Geriatriezentrum Berlin (EGZB), 2009–2016 wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Forschungsgruppe Geriatrie an der Charité. 2013 Promotion an der Charité – Universitätsmedizin Berlin; seit 2018 wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Arbeitsgruppe „Biologie Alterns“, Leitung: Prof. Dr. Ilja Demuth, 2024 Funktionsoberarzt und ärztliche Leitung der endokrinologischen Station, Charité. 2024 Habilitation und Erlangung der Lehrbefugnis im Fach Innere Medizin an der Charité – Universitätsmedizin Berlin; seit 2025 Oberärztliche Leitung des Ernährungsteams in der Klinik für Endokrinologie, Diabetes- und Ernährungsmedizin, Charité – Campus Mitte und Campus Virchow Klinikum



PD Dr.
Barbara Schmidt,
München

Hypnose als Chance in der Zahnmedizin

Angst vor dem Zahnarztbesuch gehört zu den häufigsten psychologischen Barrieren; sie stellt Patienten und Behandler gleichermaßen vor Herausforderungen. Wissenschaftliche Studien belegen, dass Hypnose eine effektive Methode zur Reduktion von Angst und Stress ist – mit nachweislich positiven Effekten auf das Behandlungserlebnis und den Heilungsprozess.

Als habilitierte Expertin für Hypnose zeigt Schmidt in ihrem Vortrag, wie moderne Hypnosetechniken, z. B. die positive Umdeutung des Bohrgeräuschs, in der Praxis eingesetzt werden können. Neben aktuellen Forschungsergebnissen erwarten Sie praxisnahe Beispiele und Einblicke, wie Hypnose die Zahnmedizin revolutioniert und Angstpatienten in eine stressfreie Behandlung führt.

- ▶ 2014 promoviert und 2024 habilitiert in Medizinischer Psychologie, hat sich PD Dr. Barbara Schmidt als Expertin für Hypnose in Forschung und Praxis etabliert. Mit zahlreichen TV-Beiträgen vermittelt sie ihr Wissen einem breiten Publikum. Ihre Begeisterung für moderne Techniken und innovative Ansätze spiegelt sich in ihrer Arbeit wider. In ihrer eigenen Praxis in München setzt sie Hypnose erfolgreich zur Angst- und Stressreduktion ein.

Effiziente Peri-Implantitis-Therapie – gibt's die?

Während landauf, landab mit wachsender Begeisterung implantiert wird, herrscht beim Thema „Peri-Implantitis“ häufig immer noch betroffene Ratlosigkeit.

Über die Therapie der peri-implantären Gewebe herrscht die landläufige Meinung: Die nicht-chirurgische Therapie allein funktioniere gar nicht; die chirurgische Therapie sei eigentlich auch sehr selten; die EFP-Guidelines von 2023 seien jedenfalls keine große Hilfe.

Ist das tatsächlich so? Woran liegt es, dass die herkömmliche Therapie des peri-implantären Gewebes so oft nicht den gewünschten Erfolg auf lange Sicht bringt? Und natürlich kann man es besser machen. Und zwar wie? In dem Vortrag von Prof. Sahrman werden diese Punkte kritisch beleuchtet und ein Ansatz diskutiert, der nachhaltig bessere Ergebnisse verspricht.

- ▶ 1997–2001 Studium an der Universität Erlangen-Nürnberg; anschließend Assistent in Privatpraxen mit den Schwerpunkten Parodontologie, Implantologie und Prothetik in Süddeutschland, Italien und der Schweiz. Seit 2007 Universität Zürich Mitarbeiter der Klinik für Präventivzahnmedizin, Parodontologie und Kariologie, Leiter Prof. Dr. Thomas Attin. Seit 2010 – neben der studentischen Ausbildung in Parodontologie – wissenschaftlicher und klinischer Fokus als Oberarzt bei der anti-inflammatorischen Parodontitis- und Periimplantitistherapie, letztere im Rahmen der „Interdisziplinäre Periimplantitis-Sprechstunde Zürich“, Ko-Leitung mit Prof. R. Jung. 2014 Master of Advanced Studies in Periodontology an der Universität Zürich, Abschluss der Spezialisierung Parodontologie (SSP); 2015 Habilitation auf dem Grenzgebiet Parodontitis-Periimplantitis. Im Frühjahr 2015 Visiting Professor an der Sapienza Università di Roma, Sezione di Parodontologia, Prof. Dr. Andrea Pilloni. 2019 Mitarbeit in der Gruppe für Orale Epidemiologie; seit Oktober 2021 am Universitären Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZB) Programmleiter für die Spezialisierung zum Fachzahnarzt Parodontologie (SSP) und verantwortlich für die parodontologische Ausbildung der Studierenden. Am UZB leitet er die Abteilung Prophylaxe mit 18 Dentalhygienikerinnen und Prophylaxe-Assistentinnen.



Prof. Dr. med. dent.
Philipp Sahrman,
Basel

Der Weg zur erfolgreichen Praxisabgabe

Machen Sie Ihre Praxis fit für die Zukunft und damit attraktiv für Käuferinnen oder Käufer.

Wir zeigen Ihnen, wie Sie Potenziale erkennen, Prozesse optimieren und die Strukturen Ihrer Praxis ausbauen können. Ob Organisation, Management, Praxisambiente, Technologie, Leistungsangebot oder Marketing – schon mit kleinen Veränderungen können Sie viel bewirken, um den Wert Ihrer Praxis effektiv zu steigern.



Jetzt anmelden und die erfolgreiche Abgabe Ihrer Praxis gezielt angehen.

Mittwoch, 21. Mai 2025
15:00 bis 19:00 Uhr

In den exklusiven Räumlichkeiten der
Degussa Goldhandel GmbH
Französische Straße 48, 10117 Berlin

Jetzt kostenlos anmelden
heilberufe@berliner-sparkasse.de



Weitere Seminarangebote

**Praxisübernahme oder -gründung
vernünftig planen**

(gemeinsam mit dem Philipp-Pfaff-Institut)

Mittwoch, 4. Juni 2025

**Erfolgreiches Personalmanagement:
Finden – Binden – Führen**

Mittwoch, 25. Juni 2025

**Bürokratie reduzieren
durch Digitalisierung**

Mittwoch, 8. Oktober 2025

Jetzt kostenlos anmelden

berliner-sparkasse.de/heilberufe-termine



Berliner
Sparkasse



Dr. Uwe Harth,
Referent der
Dienstagabend-Fortbildung
der Zahnärztekammer Berlin
am 4. März 2025

Kieferrelationsbestimmung

CMD versus Prothetik

Die Kieferrelationsbestimmung ist die dreidimensionale Zuordnung des Unterkiefers zum Oberkiefer sowohl in vertikaler als auch horizontaler Relation. Zielsetzung der Kieferrelationsbestimmung bei einer craniomandibulären Dysfunktion (CMD) ist die therapeutische Neuorientierung des Unterkiefers, die zu einer Veränderung des zentralen und peripheren Funktionsmusters führt. In der Prothetik sollte sich die Kieferrelationsbestimmung durch eine hohe Reproduzierbarkeit auszeichnen.

Eine erfolgreiche CMD-Therapie beruht nicht auf der Umsetzung einer idealisierten räumlichen Zuordnung von Unterkiefer zu Oberkiefer, wie die zentrische Kondylenposition. Sie muss sich auch nicht durch eine hohe Reproduzierbarkeit der therapeutischen Unterkieferlage auszeichnen. Ziel einer therapeutischen Positionierung der Unterkieferlage bei CMD ist die Entlastung der zuvor überlasteten Gewebestrukturen.

Die Kieferrelationsbestimmung in der Prothetik sollte sich durch eine hohe Reproduzierbarkeit auszeichnen. Mit der Eingliederung der prothetischen Rekonstruktion sollte über die Okklusion eine komfortable und stabile Unterkieferlage erreicht werden.

Wenn die Lage des Unterkiefers für eine eindeutig reproduzierbare Positionierung vor der prothetischen Versorgung nicht mehr über die vorhandene Okklusion gesichert ist, kann über eine zentrierende Kieferrelationsbestimmung eine eindeutige Unterkieferposition ermittelt werden. Dabei sollte die zentrierende Kieferrelationsbestimmung die Unterkieferlage reproduzierbar eindeutig positionieren und auch den Anspruch einer physiologischen Belastung der beteiligten Gewebestrukturen des Kiefergelenkes und der Muskulatur gewährleisten.

Nach Vorbehandlung mit Okklusionsschienen kann die zentrierte Kondylenposition in der prothetischen Rekonstruktion reproduzierbar und physiologisch übertragen werden.

In welcher Position steht der Unterkiefer richtig?

Die Kieferrelationsbestimmung in der Zahnmedizin ist ein anspruchsvolles Thema. Wo steht der Unterkiefer richtig? Diese Frage wurde in der Vergangenheit und wird auch heute noch in der Zahnmedizin kontrovers diskutiert. Wenn die vorhandene Okklusion den Unterkiefer beim Schließen eindeutig positioniert und keine Beschwerden und keine Dysfunktion im Kausystem vorliegen, muss man sich keine Gedanken um die Lage des Unterkiefers machen. Erst wenn die Okklusion durch Verlust von Zähnen eine eindeutige Positionierung beim Schließen nicht mehr gewährleistet oder aber dysfunktionale Störungen und Schmerzen im Kausystem vorliegen, kommt es zur Fragestellung, in welcher Position steht der Unterkiefer richtig und wie kann ich diese Position finden.

Die Vorstellung, dass es dafür eine ideale Position gibt, die sowohl in der Anatomie des Kiefergelenkes zu finden ist als auch dem physiologischen Optimum der Kiefergelenkfunktion entspricht, hat die Zahnmedizin bis heute in der Diskussion kontrovers begleitet [Steinbock C. Die Suche nach der „Zentrik“. Logisch semantische Betrachtung eines zahnmedizinischen Begriffs. CMF Journal 2018;10: 229-238]. Die Definition der „zentrischen Kondylenposition“ – cranioventral, nicht seitenverschoben, bei physiologischer Kondylus-Diskus-Relation und physiologischer Belastung der beteiligten Gewebe – beschreibt die Anforderungen an eine idiesierte

Unterkieferposition. Craniomandibuläre Dysfunktion umfasst Schmerz und/oder Dysfunktion. Die Frage, die sich stellt: Ist es richtig und ausreichend, sowohl eine CMD als auch eine Instabilität der Unterkieferlage bei prothetischer Versorgung über die Einstellung der Unterkieferposition in eine idealisierte „zentrische Kondylenposition“ zu behandeln?

Das Ziel des zahnärztlich therapeutischen Ansatzes bei der Behandlung einer CMD ist, die zuvor überlasteten Gewebestrukturen zu entlasten. Dabei spielt die Lageveränderung des Unterkiefers eine Rolle, die zur Entlastung lädierter Gewebestrukturen führt und die Regeneration begünstigt. Die therapeutische Neuorientierung des Unterkiefers hat die Zielsetzung, das zentrale und periphere Funktionsmuster zu verändern. Umgesetzt wird diese therapeutische Neuorientierung mit Okklusionsschienen. Über Veränderung der Okklusion und des sogenannten okklusalen Einflussfaktors mit Okklusionsschienen werden therapeutische Effekte bei der CMD-Behandlung angestrebt.

Einflüsse von Okklusion und Psyche bei der Entstehung einer CMD

Grundsätzlich stellt sich die Frage, welche Rolle die Okklusion für das Entstehen einer CMD spielt. Das Modell des „wirksamen Kausalkomplexes“ [P. Alanen CMF Journal 2018 Volume 10, Issue 2 103-105] bietet eine Erklärung warum CMD-Zeichen und -Symptome häufig vorübergehend, schwankend und nicht progressiv sind, obwohl die Okklusion immer die gleiche ist.

Die Okklusion allein führt nicht zu einer CMD. Die große Mehrzahl der Menschen kann Interferenzen tolerieren und akzeptieren. Auch psychophysiologische Faktoren in Zusammenhang mit Okklusion führen nicht automatisch zu einer CMD. Entscheidend ist die Wirtsabwehr, auch Adaptationsfähigkeit des einzelnen Individuums. Sie entscheidet darüber, ob CMD-Symptome auftreten oder nicht. Stehen die möglichen Einflüsse Okklusion und Psyche mit der Adaptionsfähigkeit des Wirtes im Gleichgewicht, gibt es keine CMD-Symptome. Erst wenn die Einflüsse Okklusion und Psyche die Adaptionsfähigkeit des Wirtes überschreiten, entstehen CMD-Symptome.

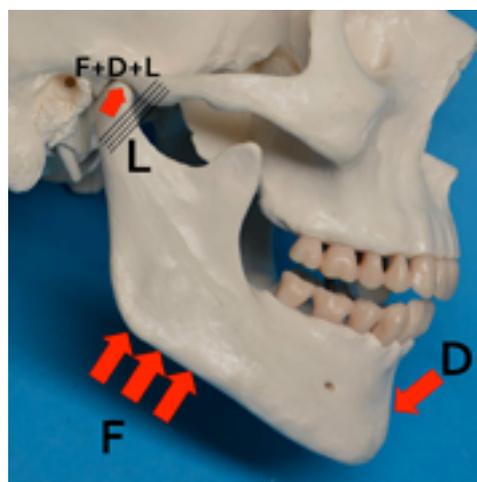
Neuorganisation von Funktionsmustern

Die Okklusion ist somit eine notwendige, aber nicht hinreichende Bedingung für die Entstehung einer CMD. Die Okklusion als möglicher Einflussfaktor für das Entstehen einer CMD ist

vom Zahnarzt oder der Zahnärztin beeinflussbar. Veränderungen der Okklusion können das Gleichgewicht zwischen den Einflüssen und der Adaptationsfähigkeit des Wirtes wiederherstellen. Veränderungen der Okklusion sollten im Rahmen einer initialen CMD-Behandlung nicht mit invasiven Eingriffen, wie Schleifen, Restaurieren oder kieferorthopädisch Behandeln durchgeführt werden. Veränderungen der Okklusion sollten zunächst immer mit Okklusionsschienen erfolgen. Das therapeutische Ziel der CMD-Behandlung ist die Neuorganisation von intramuskulären und intraartikulären Funktionsmustern, die zur Entlastung lädierter motorischer Einheiten und Gelenkstrukturen führen. Grundsätzlich basiert eine erfolgreiche CMD-Therapie nicht darauf, dass die Entlastung lädierter motorischer Einheiten und Gelenkstrukturen ausschließlich über eine Lageveränderung in Richtung einer Zentrierung des Gelenkköpfchens in der Gelenkpfanne erfolgt.

Therapie mit Reflexschiene

Bei muskulären Funktionsmusteränderungen kommt es für die Neuorganisation der Funktionsmuster nicht auf die Richtung der Änderung an, sondern nur auf die Tatsache, dass es zu einer Änderung kommt. Häufig eingesetztes therapeutisches Hilfsmittel bei muskulären Funktionsstörungen ist die Reflexschiene, wie die nicht justierte Miniplastschiene, ein therapeutischer Vorkontakt wie der NTI-tss Jig, eine Schiene mit anteriorem Plateau oder der klassische Interzeptor nach Schulte. Gemeinsam ist allen Reflexschienen, dass es auf ihnen nur punktförmige einzelne Kontakte gibt. Reflexschienen brauchen den parodontalen Rezeptor. Reflexschienen können im Unterkiefer oder Oberkiefer eingesetzt werden. Sie werden bei Myopathie und Kieferpressen eingesetzt. Bei langer Tragedauer ist Vorsicht geboten, da es hier zu unerwünschten



Der Dawson-Griff:
Kiefer (F), Winkel (L),
Kinn (D)

Nebeneffekten wie Intrusion von Zähnen kommen kann. In jedem Fall müssen sie regelmäßig kontrolliert werden.

Therapie mit Michigan-Schiene

Das Tragen von Reflexschienen ist nicht komfortabel. Empfehlenswert ist es daher, auch bei muskulären Funktionsstörungen, der klassischen Michigan-Schiene mit gut justierter Oberfläche den Vorzug zu geben. Der Herstellungsablauf ist aufwendiger, Oberkiefer und Unterkiefer müssen abgeformt oder gescannt werden, eine Kieferrelationsbestimmung ist durchzuführen und fakultativ eine arbiträre Gesichtsbogen-Übertragung. Die Herstellung erfolgt in einem analogen oder virtuellen Artikulator. Mit dem Eingliedern einer Michigan-Schiene mit gleichzeitigen und gleichmäßigen Okklusionskontakt kommt es zu einer Funktionsmusteränderung der Kaumuskelatur. Häufig bewirkt diese Funktionsmusteränderung, dass sich die ursprünglichen Okklusionskontakte auf der Schiene verändern. Die zuvor überlasteten Muskelfasern werden nicht mehr angesprochen und die neu angesprochenen Muskelfasern setzen den Kiefer anders. Die veränderten Okklusionskontakte werden auf der Schiene eingeschliffen, bis die Kontakte wieder gleichmäßig sind. Der Vorteil dieser Vorgehensweise ist, dass beurteilt werden kann, wann die Unterkieferlage stabil ist.

Mögliche Techniken für eine Kieferrelationsbestimmung für eine Michigan-Schiene sind der Kiefer-Winkel-Kinn Griff (KWK- oder Dawson-Griff), die Dreifingertechnik, die Stützstift-Registrierung (Gerber, DIR, IPR) oder die Technik der ballistischen Schließbewegung. Es sind die Registriertechniken für die zentrische Kondylenposition. Mit der Zentrierung des Kondylus in die Fossa mandibularis ist es möglich, eine räumliche Orientierung in den Gelenkraum zu bringen. Damit kann eine Aussage über einen möglichen okklusalen Einflussfaktor für die Entstehung einer CMD ermittelt werden.

Es sprechen also Argumente dafür, auch bei Myopathie eine Lageveränderung in Richtung einer zentrischen Kondylenposition durchzuführen, obwohl es nicht unbedingt für den therapeutischen Erfolg notwendig ist.

Funktionelle Reorganisation der Gelenkstrukturen

Das Therapieziel für die Behandlung erkrankter Gelenkstrukturen, wie Gelenkarthrose, Kondylusverlagerungen und Diskusverlagerungen, ist die

funktionelle Reorganisation der Gelenkstrukturen. Dabei spielt die Richtung der Lageveränderung des Unterkiefers eine Rolle, die zur Entlastung erkrankter Gelenkstrukturen führt und die Regeneration begünstigt. Die therapeutische Kondylenposition zur gezielten Entlastung von überlasteten Gelenkstrukturen kann die zentrische Kondylenposition sein, ist es aber zumeist nicht. Zunächst werden die überlastete Gewebestruktur und die Belastungsrichtung ermittelt.

Therapie mit Positionierungsschiene

Die Entlastung der überlasteten Gewebestruktur läuft entgegengesetzt zur Belastungsrichtung. Mit dem Untersuchungsprotokoll der manuellen Strukturanalyse nach Prof. Bumann [Bumann A., Funktionsdiagnostik und Therapieprinzipien, Thieme Verlag, 2000] kann eine gewebespezifische Diagnose gestellt werden, die den therapeutischen Weg zur gezielten Entlastung überlasteter Gewebestrukturen aufzeigt. Die Umsetzung der gezielten Gewebestruktur-Entlastung wird mit Positionierungsschienen, wie der Dekompressions- und Repositionsschiene durchgeführt. Das Behandlungsprotokoll für die Herstellung einer Dekompressionsschiene gleicht dem Behandlungsprotokoll einer Michigan-Schiene, wird aber ergänzt durch das Einstellen des Entlastungsvektors im Kondylargehäuse des Artikulators. Mit dem Tragen der befundbezogenen Dekompressionsschiene kommt es zur gezielten Gewebentlastung.

Diskusverlagerungen mit Reposition des Diskus im Bewegungsablauf müssen nur dann behandelt werden, wenn sie mit Schmerzen und Blockaden einhergehen. Totale Diskusverlagerungen ohne Reposition müssen im akuten Stadium immer behandelt werden. Schmerzen bei Diskusverlagerungen mit und ohne Reposition entstehen immer durch die Belastung der bilaminären Zone kranial auf dem Kondylus. Hier werden Dekompressionsschienen mit gezielt kaudaler Entlastung eingesetzt.

Wenn die Bewegungsbahn des Kondylus in der Gelenkfossa durch einen anterior partiell oder total verlagerten Diskus blockiert wird, kann therapeutisch eine Repositionierung des Diskus sinnvoll sein. Die Repositionierung erfolgt, indem der Kondylus zum Diskus bewegt wird. In der Kieferrelationsbestimmung für Diskusverlagerungen mit Reposition muss der Abspringpunkt des Diskus vom Kondylus in der Rückwärtsbewegung ermittelt werden. Die therapeutische Kondylenposition auf der Repositionierungsschiene

liegt kurz vor diesem Abspringpunkt. Wenn die so eingestellte Schiene getragen wird und der Unterkiefer in die therapeutische Lage auf der Schiene durch Aufbiss positioniert wird, blockiert und knackt das entsprechende Kiefergelenk nicht mehr. Der Startpunkt der Öffnungsbewegung liegt jetzt weiter ventral. Voraussetzung für einen langfristigen Therapieerfolg ist, dass die Pars posterior des Diskus noch erhalten ist und eine gewisse Regeneration des Stratum inferior der bilaminären Zone, einem kollagen Halteband, erfolgt. Beides ist nur bei jugendlichen Menschen zu erwarten. Therapieziel ist, dass es nach zeitlich begrenzter therapeutischer Veränderung der Kondylenposition wieder zu einer Stabilität des Kondylus-Diskuskomplexes in der habituellen Kondylenposition kommt. Damit entfällt eine dauerhafte Stabilisierung der therapeutischen Lageveränderung des Unterkiefers durch aufwendige Restauration oder Kieferorthopädie.

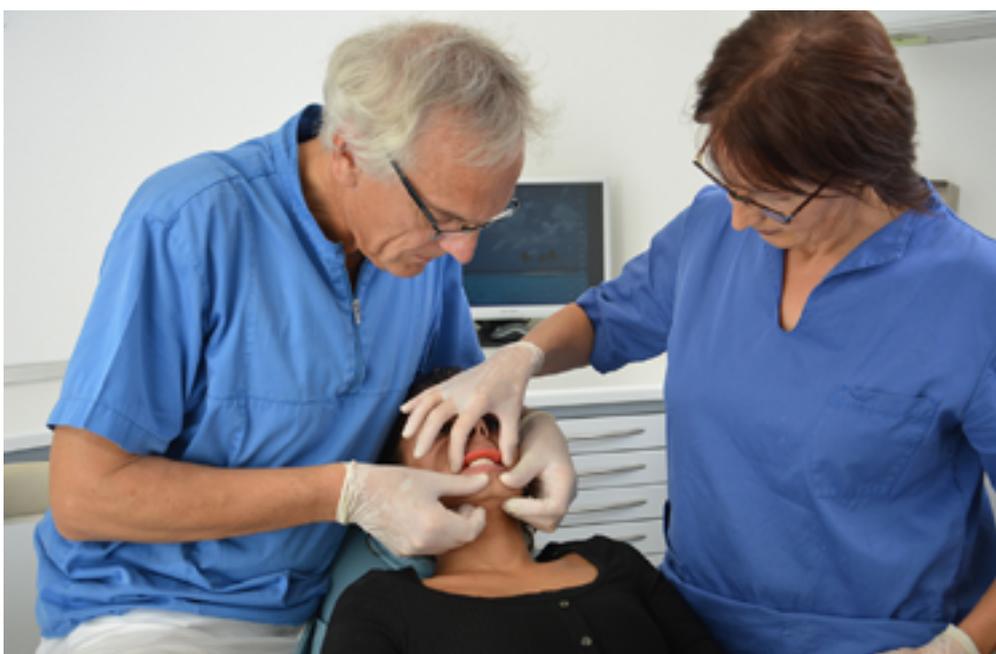
Komfortable stabile Unterkieferpositionierung in der Prothetik

In der Prothetik sollte sich die Kieferrelationsbestimmung durch eine hohe Reproduzierbarkeit auszeichnen. Mit der Eingliederung der prothetischen Restauration sollte über die Okklusion eine komfortable und stabile Unterkieferpositionierung erreicht werden. Bei gesunden Kiefergelenkstrukturen und stabiler habitueller Okklusion wird die Kieferrelation durch das Zusammenbeißen der Zähne vorgegeben und sollte auch nicht verändert werden. Erst wenn die vorhandene Okklusion nicht mehr ausreicht, um

den Unterkiefer eindeutig zu positionieren, muss man sich Gedanken machen, wo der Unterkiefer anatomisch und physiologisch ideal steht.

Bei der „zentrischen Kondylenposition“ – cranioventral, nicht seitenverschoben, bei physiologischer Kondylus-Diskusrelation und physiologischer Belastung der beteiligten Gewebe ist zu beachten ist, dass es sich dabei nicht nur um eine anatomische Position handelt, sondern um eine physiologische, die vom neuromuskulären Grundtonus abhängt. Damit reicht es bei der zentrischen Kieferrelationsbestimmung in der Prothetik nicht aus, allein eine zentrierende Positionierungstechnik durchzuführen und danach die Kieferrelation für die Restauration festzulegen. Vielmehr ist es entscheidend, dass die registrierte zentrierende Kieferrelation neuropsychologisch adaptiert wird.

Am Anfang einer zentrierenden Kieferrelationsbestimmung steht die Positionierung durch den Behandler (Registriertechnik: Dawson-Griff, Dreifinger-Technik, Stützstift-Registrierung u. a.). Die veränderte Lage des Unterkiefers verändert den neuromuskulären Tonus. Der veränderte neuromuskuläre Tonus verändert wiederum die Lage des Unterkiefers. Ein physiologischer Muskeltonus verändert die Lage des Unterkiefers nicht mehr. D.h. erst nach Vorbehandlung mit einer Okklusionsschiene in zentrischer Kondylenposition kann eine zentrische Kieferrelationsbestimmung in der Prothetik für eine dauerhafte Restauration erfolgen.



Der Autor mit Assistentin bei der Kieferrelationsbestimmung

Reproduzierbarkeit der Registrierung

Die Kieferrelationsbestimmung in der Prothetik sollte reproduzierbar und eindeutig sein. Eine reproduzierbare und zugleich physiologische Kieferrelationsbestimmung scheint sich zu widersprechen. Je reproduzierbarer eine Registrierungsmethode ist, desto unphysiologischer erscheint sie. Eine bessere Reproduzierbarkeit wird durch die manuelle Führung des Behandlers erreicht. Die Erfahrung des Behandlers spielt eine Rolle. Reproduzierbar ist die Registrierung der sog. RKP (retrudierte Kontaktposition), indem der Behandler den Unterkiefer so weit wie möglich nach dorsal positioniert. Diese dorsale Unterkieferposition ist eine Grenzposition und ist nicht physiologisch. Sie erfüllt nicht die Kriterien der Definition der zentrischen Kondylenposition. Mit der manuellen Griff-Technik des Dawson Griffes werden die Kondylen nach kranioventral positioniert. Eine ähnliche Positionierung des Kondylus in der Gelenkpfanne erfolgt bei der Stützstift-Registrierung.

Der Autor

Dr. Uwe Harth ist niedergelassener Zahnarzt in Bad Salzuflen, Spezialist für Funktionsdiagnostik und -therapie der DGFD und leitet den Arbeitskreis Funktion der APW Münster.

Adaptation der zentrischen Kondylenposition

Die unterschiedlichen Registriertechniken sind nicht beliebig, aber es gibt nicht nur eine Technik. Eine Kieferrelationsbestimmung in zentrischer Kondylenposition reproduzierbar zu gestalten, wird möglich, wenn es vor der endgültigen prothetischen Kieferrelationsbestimmung durch eine Vorbehandlung mit einer Okklusionsschiene zu einer neuromuskulären Adaptation der

zentrischen Kondylenposition gekommen ist. Ist die zentrische Kondylenposition neuromuskulär adaptiert, ist die zentrische Kieferrelationsbestimmung für die Erstellung einer Restauration reproduzierbar und bleibt auch nach Einsetzen der Restauration stabil. Für die Stabilisierung einer nichtzentrischen Kondylenposition in der Prothetik wird die Dekompressions- oder Repositionsschiene als Registriermedium benutzt. Die Schiene beinhaltet die therapeutische Position des Unterkiefers, die zur Entlastung der überlasteten Gewebestrukturen geführt hat. Eine Möglichkeit, die therapeutische Kieferrelation reproduzierbar und stabil zu übertragen, ist das schrittweise Unterfüttern der Schiene im prothetischen Restaura-tionsprotokoll [Harth U. Positionierungsschiene und dann? Behandlungskonzept zur Stabilisierung einer therapeutischen Unterkieferposition. JMF Journal 2010;3:239-248].

Fazit für die Praxis

Die Kieferrelationsbestimmung CMD erfordert nicht zwingend eine idealisierte räumliche Zuordnung von Unterkiefer zu Oberkiefer. Die Kieferrelationsbestimmung CMD kann bei gesunden Gelenkstrukturen und myofaszialen Schmerz in zentrischer Kondylenposition erfolgen. Bei erkrankten Gelenkstrukturen sollte die Richtung der Entlastung beachtet werden. Die Kieferrelationsbestimmung Prothetik sollte eine hohe Reproduzierbarkeit haben, verbunden mit einer stabilen und komfortablen Unterkieferlage.



Serien-Fans uffjepasst!

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

bis 19.04.25



FOLGE 136
DER CLAN
BIS DASS
EUCH SCHEIDET

ab 23.04.25



WILD WILD WEDDING
Eine Western-Komödie

ab 23.05.25

GWSW Folge 137



unser Kindertheaterstück

Die Nährstoffgeschichte

ab
5 Jahren



weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

**prime
time
theater**

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Alles neu bei **minilu.de**



Freu dich auf meinen brandneuen minilu Shop und entdecke viele neue Features für ein noch schöneres Online-Einkaufserlebnis:

- ✓ Praktischer Bestellwecker als Erinnerungsfunktion
- ✓ Bequemes Produkt-Abo, das regelmäßig für Nachschub sorgt
- ✓ Aktionen und Rabatte, von denen du direkt profitierst
- ✓ Finde deine Belege alle per Klick auf einen Blick
- ✓ Riesige Auswahl zu mini Preisen und die gewohnte Markenqualität



Scan doch mal!

Erlebe hier meinen neuen Shop mit meinem coolen mini-Game!

minilu.de

... macht mini Preise

Zahnärztekammer Berlin Dienstagabend-Fortbildung in Präsenz

Die Zahnärztekammer bietet ihre Reihe kostenloser Vorträge zu aktuellen Themen der Zahnheilkunde im April und Mai in Präsenz an. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

*Dr. Maryam Chuadja, Mitglied des ZÄK-Vorstandes,
Referat Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung*

Weitere Informationen zu den aktuellen Themen finden Sie auf zaek-berlin.de/daf

Termin:	in Präsenz am 1. April 2025, 20:00 c. t. bis 21:45 Uhr
Ort:	CharitéCentrum 3, Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Hörsaal 1 Aßmannshauer Straße 4-6, 14197 Berlin (Schmargendorf)
Thema:	Alles digital oder was? ePA, eHBA und weitere Anwendungen der Telematikinfrastruktur
Referierende:	Dr. Constanze Lessing, Lisa Fritzsche, Dipl.-Math. Jochen Gottsmann, Bundeszahnärztekammer Berlin
Termin:	in Präsenz am 6. Mai 2025, 20:00 c. t. bis 21:45 Uhr
Ort:	CharitéCentrum 3, Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Hörsaal 1 Aßmannshauer Straße 4-6, 14197 Berlin (Schmargendorf)
Thema:	Schöne neue Welt? Möglichkeiten zahnärztlicher Berufsausübung
Referentin:	Alexandra Pentschew, KZV Berlin
Bewertung:	Die Teilnahme kann entsprechend den Leitsätzen und der Punktebewertung der zahnärztlichen Fortbildung von BZÄK, DGZMK und KZBV mit bis zu drei CME-Fortbildungspunkten bewertet werden.



THERAPIE KONZEPTE
praxisnah
kontrovers
interdisziplinär

**4. GEMEINSCHAFTSKONGRESS
der zahnmedizinischen
Fachgesellschaften**

DEUTSCHER ZAHNARZTTAG

30.10. - 01.11.2025 | Berlin
www.zmk-gemeinschaftskongress.de

**Neuer
Musikmix!**



SCHLAGER RADIO

Hör auf Dein Herz!

UKW 106,0 · DAB+ · Web · App · SmartSpeaker

Auf dem Laufenden bleiben

Refresher-Seminare am Pfaff

Refresher Akkupunktur



Dr. M. Bijak



Dr. H. U. Markert

Der Refresherkurs Akkupunktur baut auf der bewährten Strukturierten Fortbildung „Akkupunktur für Zahnärzte“ des Philipp-Pfaff-Instituts auf. Ziel dieser praktisch orientierten Fortbildung ist es, auf dem Laufenden zu bleiben, den sicheren Umgang mit dem Auffinden der Akkupunkturpunkte und mit den unterschiedlichen Behandlungssituationen zu üben und weiter zu verfeinern. Inhalte sind die erweiterte Darstellung der Mund- und Ohrakupunktur sowie der Körperakupunktur.

Refresher: Akkupunktur

Seminar:	FOBI-Allg-Akup-R
Referierende:	Dr. med. Michaela Bijak Dr. med. dent. Hans Ulrich Markert
Kurstermine:	Fr, 20.06.25, 14:00–19:00 Uhr Sa, 21.06.25, 09:00–17:00 Uhr
Kursgebühr:	515 Euro
CME-Bewertung:	6 + 1 + 8 + 1 Fortbildungspunkte
Anmeldung:	pfaff-berlin.de/presse/mbz

Refresher Prophylaxe



DH S. Wagenknecht

Beim ZMP-Refresher 2025 stellen wir die Frage: „Prävention = Gesundheitsmanagement?“ Die Bedeutung der Mundgesundheit wird oft unterschätzt, dabei hat sie einen großen Einfluss auf die allgemeine Gesundheit und die Lebensqualität unserer Patienten. Um Karies, Gingivitis/Parodontitis, periimplantäre Mucositis/Periimplantitis und Mundschleimhauterkrankungen zu vermeiden, ist es wichtig, die Patienten bei der Mundpflege zu unterstützen. Auch bei der Therapie hat unser Einsatz einen großen Stellenwert für den Therapieerfolg. Freuen Sie sich auf einen spannenden Tag!

Refresher 2025 für ZMP: Prävention = Gesundheitsmanagement?

Seminar:	FOBI-PX-ZMP-Re-2025
Referentin:	DH Sylvia Wagenknecht
Kurstermin:	Sa, 21.06.25, 09:00–17:00 Uhr
Kursgebühr:	315 Euro
Anmeldung:	pfaff-berlin.de/presse/mbz

Refresher Kinderzahnheilkunde



OA Dr. S. Mourad

Der Refresher Kinderzahnheilkunde stellt dieses Jahr das unkooperative Kind in den Fokus. Themen wie das „Greifswalder Konzept“, Techniken der Verhaltensformung oder die Lachgassedierung in der Kinderzahnheilkunde werden besprochen. Zielgruppe sind Teilnehmer, die bei uns bereits das Kinder-ZHK-Curriculum absolviert haben oder an der Kinderzahnheilkunde interessiert sind.

Refresher 2025: Kinderzahnheilkunde

Seminar:	FOBI-KiZ-Refresher
Referent:	OA Dr. med. dent. Said Mourad, M. Sc.
Kurstermin:	Sa, 21.06.25, 09:00–17:00 Uhr
Kursgebühr:	385 Euro
CME-Bewertung:	8 Fortbildungspunkte
Anmeldung:	pfaff-berlin.de/presse/mbz



Univ.-Prof. Dr. H. Dommisch

Refresher Dentalhygiene

Einen Blick über den Tellerrand verspricht unser diesjähriger DH-Refresher. Am 11. und 12. Juli 2025 findet dieser statt als reine Präsenzveranstaltung mit kollegialem Austausch und begleitender Dentalausstellung bei sommerlichem Barbecue.



Univ.-Prof. Dr. R. Haak

Prof. Dr. Henrik Dommisch:
Möglichkeiten und Grenzen der antiinfektiösen Therapie

Prof. Dr. Rainer Haak:
Karies im Fokus – Früherkennung und Langzeitschutz für Dentalhygienikerinnen

Prof. Dr. Clemens Walter:
Der Einsatz von Adjuvantien im Rahmen der Parodontitistherapie – sinnvoll oder nicht?

Prof. Dr. Dirk Ziebolz:
Der immunkompromittierte Patient in der Parodontitistherapie.

Prof. Dr. Dirk Ziebolz:
Periimplantäre Erkrankungen – Alles anders in Diagnostik, Therapie und Prävention?

Refresher 2025 für Dentalhygieniker/innen: Behandlung der Parodontitis – der Blick über den Tellerrand

Seminar:	FOBI-PX-DH-Re-2025
Referenten:	Univ.-Prof. Dr. med. dent. Henrik Dommisch, Univ.-Prof. Dr. med. dent. Rainer Haak, Prof. Dr. med. dent. Clemens Walter, Prof. Dr. med. dent. Dirk Ziebolz, M. Sc.
Kurstermine:	Fr, 11.07.25, 15:00–18:30 Uhr Sa, 12.07.25, 09:00 – 15:00 Uhr
Kursgebühr:	485 Euro
Anmeldung:	pfaff-berlin.de/presse/mbz



Prof. Dr. C. Walter



Prof. Dr. D. Ziebolz

Zertifizierungskurs

Lachgas in der Zahnheilkunde



Dr. R. Otto



Univ.-Prof. Dr. C. H. Splieth

Seit Juni 2013 hat die Lachgassedierung durch die gemeinsame Stellungnahme der DGZMK und DGKiZ mit den Anästhesisten wieder ihren Platz in der Zahnmedizin. Insbesondere bei Patienten mit Spritzenphobien, Angst vor chirurgischen Eingriffen und bei Kindern bieten sich Sedierungsverfahren wie mit Lachgas an. Im Kurs werden die Möglichkeiten und Grenzen der Verhaltensführung und Indikationen von Lachgas erläutert.

Neben der Vorstellung der Voraussetzungen für die einzelnen Verfahren aus kinderzahnärztlicher und chirurgischer Sicht wird die Lachgassedierung in gegenseitigen Übungen intensiv trainiert. Mit Referenten aus Wissenschaft, Kinderzahnheilkunde und Anästhesiologie werden alle Aspekte des Lachgaseinsatzes in der Zahnmedizin abgedeckt. Mit dem Alleinstellungsmerkmal in Ostdeutschland wird der Lachgaskurs von zwei DGKiZ zertifizierten Referenten durchgeführt und ist damit anrechnungsfähig für ein zusätzliches Zertifikat der DGKiZ. Dieser Kurs ist analog zu den europäischen Zertifizierungsanforderungen für Lachgassedierung (CED).

Lachgas Zertifizierungskurs Einsatz in der Zahnheilkunde

Seminar:	FOBI-Allg-Lachgas
Referierende:	Dr. med. dent. Rebecca Otto Univ.-Prof. Dr. med. dent. Christian H. Splieth
Kurstermin:	Mi, 11.06.25, 17:30–20:30 Uhr (Online Live-Seminar) sowie Fr, 13.05.25, 14:00–19:00 Uhr und Sa, 14.05.25, 09:00–17:00 Uhr
Kursgebühr:	1.175 Euro
CME-Bewertung:	4 + 6 + 8 + 1 + 1 Fortbildungspunkte
Anmeldung:	pfaff-berlin.de/presse/mbz

Bitte beachten Sie, dass der Zertifizierungskurs auch für DHs geeignet ist, aber diese nicht berechtigt sind, selbstständig eine Lachgassedierung durchzuführen. Eine bestehende Schwangerschaft schließt die Kursteilnahme aus.

privat

Mai bis Juni Online Live-Seminare am Philipp-Pfaff-Institut



Viele weitere Online Live-Seminare finden Sie auf der Website des Philipp-Pfaff-Instituts, wenn Sie den QR-Code scannen.



Grundlagen moderner Führung für die zahnärztliche Praxis

Seminar: FOBI-Orga-Modern
Referentin: Dipl.-Kffr. Birgit Stützen
Kurstermin: Mi, 07.05.25,
15:00 - 18:00 Uhr
Kursgebühr: 157 Euro
CME-Bewertung: 4 Fortbildungspunkte

Schräges Lächeln? Optimierung mit Komposit!

Seminar: FOBI-Kons-Schräg
Referent: Dr. Markus Lenhard
Kurstermin: Mi, 21.05.25,
18:00 - 20:00 Uhr
Kursgebühr: 157 Euro
CME-Bewertung: 2 Fortbildungspunkte

Ab- und Berechnung intensiv: Endodontie

Seminar: FOBI-Abr-Endo
Referentin: ZMV Emine Parlak
Kurstermin: Mi, 11.06.25,
14:00 - 19:00 Uhr
Kursgebühr: 255 Euro
CME-Bewertung: 6 Fortbildungspunkte

Endodontische Schmerztherapie & Notfall-endodontie – was alles noch möglich ist

Seminar: FOBI-Kons-Notfallendo
Referent: PD Dr. Ralf Krug
Kurstermin: Mi, 14.05.25,
19:00 - 21:00 Uhr
Kursgebühr: 157 Euro
CME-Bewertung: 2 Fortbildungspunkte

Impulsvortrag Mimikresonanz

Seminar: FOBI-Allg-Mimik
Referent: Hagen Alkis
Kurstermin: Mi 04.06.25,
18:00 - 21:00 Uhr
Kursgebühr: 157 Euro
CME-Bewertung: 4 Fortbildungspunkte

Mundgesundheit, Immunsystem und Ernährung

Seminar: FOBI-Allg-Ernährung
Referentin: Dr. Andrea Diehl, M. Sc.
Kurstermin: Mi, 16.07.25,
14:00 - 18:00 Uhr
Kursgebühr: 217 Euro
CME-Bewertung: 5 Fortbildungspunkte

11. Zahnärztetag

Freitag, 9. Mai 2025, 15 Uhr,

Dompalais Erfurt,

Peterstraße 3, 99084 Erfurt

Teilnehmerbeitrag 150 EUR inkl. Buffet und Seminarunterlagen



Verkauf und Übertragung der Zahnarztpraxis

Referent: Dr. Michael Haas,

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht, Rechtsanwalt für Medizinrecht

Ihr rechtlicher Leitfaden: Besonderheiten des Zahnarztpraxis-Mietvertrages

Referent: Tobias Keller, Rechtsanwalt

Für alle Fälle vorbereitet: Der Ehevertrag im Zahnarztalltag

Referentin: Diana Wiemann-Große,

Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familienrecht, Fachanwältin für Erbrecht

Handlungsfähigkeit bewahren: Die richtige Vorsorgevollmacht für Zahnärzte

Referentin: Leonie Wimmer, Rechtsanwältin

Die Zahnarztpraxis im Spannungsfeld zwischen Behandlung und Regulierung – Aktuelles aus der Rechtsprechung

Referentin: Dr. jur. Annetkatrin Jentsch, Fachanwältin für Medizinrecht, Vertragsrecht

Wenn sich plötzlich alles ändert – die Zahnarztpraxis im Erbfall

Referentin: Diana Wiemann-Große,

Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familienrecht, Fachanwältin für Erbrecht

Wir bitten um Anmeldung telefonisch, per E-Mail oder über unsere Homepage bis zum 25. April 2025. Punktevergabe gemäß Empfehlung BZÄK/DGZMK: 5 Fortbildungspunkte

Pöppinghaus | Schneider | Haas

Pöppinghaus | Schneider | Haas
Rechtsanwälte PartGmbH
Maxstraße 8 · 01067 Dresden

Telefon 0351 48181-0 · Telefax 0351 48181-22
kanzlei@rechtsanwaelte-poeppinghaus.de
www.rechtsanwaelte-poeppinghaus.de

VIET-AGENTUR

www.viet-agentur.de

AZUBI DES MONATS

Linh, 19 Jahre, aus Thai Nguyen, Vietnam –
Ausbildung zur ZFA in einer Praxis in Hamburg-Harvestehude
Ausbildungsbeginn: 09/2024 Erste Präsentation in der Berufsschule
Thema "Die Behandlungseinheit" **Note 1,0 - Herzlichen Glückwunsch! - Weiter so!**

AUSZUBILDENDE AUS VIETNAM

JETZT ONLINE-BEWERBUNGSGESPRÄCHE VEREINBAREN

MIT VORGELAGERTEM SPRACHKURS IN HAMBURG MÖGLICH

Qualität

Abitur (in D anerkannt),
B1-Deutschkenntnisse und
hohe Motivation - unsere
Kandidat:innen bringen alles
mit, was Ihre Praxis benötigt.

Vielfalt

Bereichern Sie Ihr Team um
neue Perspektiven und
kulturelle Einblicke durch
Internationale Auszubildende.

Kostenfrei

Unser Service ist für die
Zahnarztpraxen kostenfrei. Wir
führen den Visaprozesse durch
und koordinieren die Integration
und Unterkunft in Hamburg.

Kontaktieren Sie uns: oliver_widmann@viet-agentur.de
oder 0172 1515315.

PRAXISCHILDER

www.werbetechnik-laufer.de

Health AG

Das **Modulare Factoring**
mit der persönlichen Beratung!

»»
Sie behandeln,
wir pflegen Ihre Finanzen!
««

Ramon Hansen, Health AG

Sprechen Sie mich an:

T 040 524 709 310

M 0151 259 778 96

ramon.hansen@healthag.de

www.healthag.de



DIN EN ISO 9001
REG.-NR. Q1 0410015

PFAFF BERLIN

Philipp-Pfaff-Institut • Fortbildungseinrichtung der Landes Zahnärztekammern Berlin und Brandenburg GmbH
Geschäftsführer: Kay Lauerwald • Sitz der Gesellschaft: Berlin • Amtsgericht Charlottenburg HRB 46 830 • Aßmannshauer Str. 4 – 6
14197 Berlin • Telefon: 030 414725-0 • Fax: 030 4148967 • E-Mail: info@pfaff-berlin.de • www.pfaff-berlin.de

Zahnersatz



Univ.-Prof. T. Mundt



Prothetische Konzepte bei Freundsituationen und stark reduziertem Restgebiss

Seminar FOBI-ZE-Freund 2501
Termin: Sa, 03.05.25, 09:00 - 17:00 Uhr
Präsenzveranstaltung
Zielgruppe Zahnärzte
Kurspunkte 8 (Hands-On-Kurs)
Kursgebühr 415,- Euro

Die zahnmedizinische Prothetik ist so interessant aber mitunter eine Herausforderung, da es in der Regel verschiedene Versorgungsmöglichkeiten bei fehlenden Seitenzähnen oder bei nur noch wenigen Restzähnen gibt. Dieses Seminar soll den Teilnehmern Grundlagen bei der Planung, Diagnostik und Versorgung für diese Gebissituationen vermitteln.

Zahnerhaltung



Prof. Dr. M. Hülsmann



Maschinelle Präparation und Desinfektion

Einzelbaustein des Curriculums Endodontie
Seminar FOBI-Kons-Maschinell 2501
Termine: Fr, 09.05.25, 14:00 - 19:00 Uhr und
Sa, 10.05.25, 09:00 - 17:00 Uhr
Präsenzveranstaltung
Zielgruppe Zahnärzte
Kurspunkte 6+8+1 (Hands-On-Kurs)
Kursgebühr 893,- Euro

- Anforderungen an Präparationstechniken und -systeme: Reinigungswirkung, Formgebung, Arbeitssicherheit
- Unterschiede im Design von NiTi-Instrumenten
- Vorstellung unterschiedlicher Systeme und ihrer Eigenschaften
- Desinfektion des Wurzelkanalsystems
- aktuelle Konzepte
- Neue Hilfsmittel zur Desinfektion
- Spülzwischenfälle
- Die medikamentöse Einlage: Wann, warum und womit?
- Ein- oder mehrzeitige Wurzelkanalbehandlung

Prophylaxe



DH S. Klein



PD Dr. N. Pischon



DH S. Wagenknecht



Die UPT – Einstieg in die unterstützende parodontale Therapie mit praktischen Übungen

Die UPT – Sprungbrett zum*r Dentalhygieniker*in
Seminar FOBI-PX-UPT 2501
Termine: Di, 13.05./Mi, 14.05./Do, 15.05.25, jeweils 16:00 - 19:00 Uhr (online)
Mi 21.05. und Do, 22.05.25, jeweils von 09:00 - 17:00 Uhr (Präsenz)
Hybridveranstaltung
Zielgruppe ZMP
Kursgebühr 595,- Euro (Hands-On-Kurs)

Mit der veränderten parodontalen Behandlungstrecke ist die Behandlung der Parodontitis noch stärker in den täglichen Praxisalltag eingezogen. Ein ganz neuer Bereich im Rahmen der Leistung der gesetzlichen Krankenkassen ist die regelmäßige Betreuung der Patienten in der Unterstützenden Parodontitistherapie (UPT). Chronisch erkrankte Parodontitispatienten benötigen mehr als Prophylaxe. Ein gut organisiertes Praxiskonzept, Fachwissen, praktisches Können und eine hohe Motivation sind notwendig, um nach erfolgter Parodontitistherapie das Behandlungsergebnis langfristig zu sichern und den Patienten ein Stück Lebensqualität dauerhaft zu erhalten. Der Behandlungsbedarf ist riesig, eine gute Versorgung der Patienten ist hier eine gemeinsame Aufgabe des gesamten Praxisteams. Als erfahrene ZMP können Sie wichtige (Teil-)Aufgaben in der Beratung und Motivation, der Befunderhebung und Dokumentation sowie der professionellen mechanischen Plaquerreduktion (PMPR) im Rahmen der UPT übernehmen und so ganz wesentlich unterstützen und entlasten.

Zahnerhaltung



G. Benjamin



Endo für Fortgeschrittene

Seminar FOBI-Kons-EndoF 2501
Termine: Fr, 06.06.25, 14:00 - 19:00 Uhr und
Sa, 07.06.25, 10:00 - 16:00 Uhr
Präsenzveranstaltung
Zielgruppe Zahnärzte
Kurspunkte 6+7+1 (Hands-On-Kurs)
Kursgebühr 685,- Euro

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wie können wir unsere endodontischen Behandlungen effizienter gestalten? Dieser Kurs ist für die, die gerne Endo machen, aber kein Curriculum dafür besuchen möchten, und trotzdem ihren Endo-Workflow updaten möchten.

Daher möchte ich meine Erfahrungen in diesem Bereich teilen.

Kursinhalte:

- Biokeramische Sealer
- Kabellose Endo Systeme
- Aktuelle Feilsysteme
- Revision Basics
- Kofferdam Basics
- DVT Basics

Es können verschiedene Materialien vor Ort unter dem Mikroskop ausprobiert werden. Die praktische Anwendung steht im Vordergrund

2. Zahnmedizinischer Verwaltungskongress

Am 04. und 05. Juli 2025 findet unser 2. Zahnmedizinischer Verwaltungskongress mit begleitender Ausstellung statt. An beiden Tagen finden zwei Vorträge und jeweils 3 x 3 Workshops statt. Sie haben die Möglichkeit beide Tage zu buchen oder aber jeweils nur einen Tag.



Themen

Finanzielle Vorsorge – Heute schon an Morgen denken! (Dipl.-Wirtsch.-Ing. Sabine Nemeč)

Fachpersonal finden, gewinnen und halten – eine Herausforderung für die Zahnarztpraxis (Dr. med. dent Sebastian Ziller, MPH)

Praxisbegehung – was ist vorzubereiten? (FZP/ZMP Stefanie Röder)

Nie wieder sprachlos! Schlagfertigkeit für jede Situation! (Dipl.-Kffr. Birgit Stülten)

Täglich grüßt das Murmeltier... Wenn Kollegen*innen auf die Nerven gehen! (Rubina Ordemann)

Praxisführung leicht gemacht mit BuS-Dienst, ZQMS und Co. (Dr. med. dent. Juliane von Hoyningen-Huene, M.Sc.)

KI-Tools zur Unterstützung für eine perfekte Verwaltungsarbeit (Dr. phil. Marc Elstner)

Das Geheimnis erfolgreicher Körpersprache (Dipl.-Wirtsch.-Ing. Sabine Nemeč)

Sind Sie noch fit? Das Aktuelle und die Herausforderungen der zahnärztlichen Ab- und Berechnung von Leistungen (ZMV Emine Parlak)

Resilienz-Notfallkoffer: Starke Tools für akuten Stress! (Dr. phil. Marc Elstner)

Referenten



Dipl.-Wirtsch.-Ing.
Sabine Nemeč



Dr. Sebastian Ziller,
MPH



FZP/ZMP Stefanie
Röder



Dr. Juliane von Hoyningen-Huene,
M.Sc.



Dipl.-Kffr. Birgit Stülten



ZMV Emine Parlak



Dr. phil. Marc Elstner



Rubina Ordemann

Details

Fr 04.07.25, 12:45 - 18:15 Uhr
Sa 05.07.25, 09:00 - 15:15 Uhr

Harnack-Haus
Ihnestraße 16-20, 14195 Berlin

Kursgebühren: 510,- €
Kursgebühr ein Kurstag: 255,- €
Kursgebühr beide Kurstage: 490,- €

Hinweis: Die Reihenfolge der Workshops kann nicht vom Teilnehmer ausgewählt werden, diese werden bei der Registrierung vorgegeben!

Ansprechpartnerin für Messe-Aussteller:
Maria Voigt, Tel. 0157 30223328

15. Ordentliche Delegiertenversammlung

Engagement für die Kammer

vzberlin.org

Im Mittelpunkt der 15. Ordentlichen Delegiertenversammlung (DV) am 13. Februar stand der Bericht des Versorgungswerks der Zahnärztekammer Berlin (VZB) mit einer detailreichen und zeitintensiven Fragerunde. Mitglieder des Versorgungswerks finden alle aktuellen Informationen hierzu im internen Mitgliederportal auf der VZB-Website.

Vorbereitungen zur DV-Wahl

Zur für November dieses Jahres geplanten Wahl der Mitglieder der DV der ZÄK Berlin wurde ein Wahlausschuss berufen. Die Delegierten entschieden sich einstimmig für Dr. Thomas Kunze als Wahlleiter und RA Sebastian Günther als seinen Stellvertreter. Kammer-Geschäftsführer Dr. Jan Fischdick stellte die Kandidaten kurz vor. Kunze wurde von der Delegierten ZÄ Thekla Wandelt vorgeschlagen. Der ehemalige Notar war lange Jahre für die Kammer tätig und kennt die Wahlordnung sehr gut. Rechtsanwalt Günther, vorgeschlagen vom Delegierten Gerhard Gneist, hat die letzten fünf Wahlen der Psychotherapeutenkammer geleitet. „Das heißt, er kennt das Metier und weiß, worum es geht, zumal die Wahlordnungen der Psychotherapeutenkammer Berlin und der ZÄK Berlin recht ähnlich sind“, so Fischdick.

Zu Mitgliedern des Wahlausschusses wurden Dr. Peter Nachtweh und Zahnarzt Axel Grobe berufen, beide durch ihre Begleitung der letzten Kammerwahlen entsprechend erfahren. Als stellvertretende Mitglieder des Wahlausschusses wurden aus den Delegiertenreihen Dipl.-Med. Michael Müller und Dr. Arvid Sen Gupta gewählt.

Einladung zu Dental Berlin

ZÄ Barbara Plaster, Vizepräsidentin der ZÄK Berlin, stellte einen Antrag für eine kostenlose Teilnahme aller Delegierten der ZÄK Berlin am Kongress Dental Berlin. Die Delegierten stimmten nach kurzer Diskussion über die zu erwartenden Kosten von 410 Euro pro Ticket, die die Kammer zu tragen hat, mehrheitlich zu. Auf Anregung des Delegierten Gerhard Gneist wird auch den Mitgliedern der Vertreter-

versammlung der KZV Berlin eine kostenlose Teilnahme bei Dental Berlin ermöglicht. Dr. Karsten Heegewaldt, Präsident der ZÄK Berlin, bat die Delegierten, diese großzügige Einladung in diesem Jahr auch wirklich wahrzunehmen: „Bei unserem letzten Kongress waren leider nur sieben von 46 Delegierten anwesend. Herr Scharf hat es schön gesagt: Die Veranstaltung soll von uns verinnerlicht und auch nach außen getragen werden. Ich hoffe daher auf 46 teilnehmende Delegierte.“

Hochkarätige Mitwirkung

Nicht auf der Tagesordnung vorgesehen, aber sehr willkommen war ein spontaner Besuch von Univ.-Prof. Dr. Sameh Attia, M. Sc., stellvertretender Direktor der Oralchirurgie und Oralmedizin an der Charité – Universitätsmedizin Berlin. Heegewaldt begrüßte den neu an die Charité berufenen Attia herzlich. Er bedauerte, dass er aufgrund der DV nicht bei seiner Antrittsvorlesung dabei sein konnte. „Professor Attia wurde in Berlin sehnsüchtig erwartet.“ Aus einem ersten Gespräch berichtete Heegewaldt: „Er ist ein Anpacker und es gefällt mir sehr, wie er unsere frischen Kollegen bzw. Studenten für die Oralchirurgie fit machen möchte.“

Attia bedankte sich für die Lorbeeren. „Meine Antrittsvorlesung war zufälligerweise heute. Aber ich nehme mir trotzdem die Zeit, um mich bei Ihnen vorzustellen, denn ich finde eine enge Zusammenarbeit mit der Zahnärztekammer sehr wichtig.“ Die Delegierten stimmten daraufhin für einen spontan von Dr. Maryam Chuadja, Vorstandsreferentin Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung, Junge Zahnärzte, Beruf und Familie, eingebrachten Antrag für seine Mitwirkung im Weiterbildungsausschuss Oralchirurgie. Chuadja freute sich über die große Zustimmung für das neue Ausschussmitglied. „Ich befürworte die Kandidatur des Kollegen Professor Attia, da wir mit ihm einen bundesweit hoch angesehenen Vertreter aus der Hochschule haben.“

Kornelia Kostetzko

Infos zur DV-Wahl
siehe auch MBZ 3|2025

dentalberlin.de

Die nächste Delegierten-
versammlung findet
am 22. Mai 2025 statt.

Nachhaltigkeit.

Made by alle.

Made for uns.

**EXPO
2035
BERLIN**

Ganz Berlin eine Weltausstellung!

**Global Goals
Berlin**



globalgoalsberlin.de

Sechste Deutsche Mundgesundheitsstudie

Zahnärztliche Prävention wirkt



Wie steht es um die Mundgesundheit in Deutschland? Wie entwickeln sich Karies und Parodontalerkrankungen? Zeigen sich Erfolge bisheriger Therapiekonzepte? Seit 1989 erforscht das Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) die Mundgesundheit der Bevölkerung. Mitte März stellte das IDZ gemeinsam mit der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) die Sechste Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS 6) vor.

Hervorragende Bekämpfung von Karies

Die Ergebnisse belegen vor allem den Erfolg der präventionsorientierten Zahnmedizin. So zeigt sich, dass Deutschland in der Bekämpfung von Karies hervorragend aufgestellt ist: In der Gruppe der 12-Jährigen sind 78 Prozent der Untersuchten kariesfrei. Bei den jüngeren Erwachsenen (35- bis 44-Jährige) hat sich die Karieserfahrung seit 1989 halbiert; die Anzahl fehlender Zähne ist gleichzeitig signifikant zurückgegangen. Bis zur Mitte ihres Lebens sind die Menschen in Deutschland heute praktisch noch voll bezahnt. Dieses erfreuliche Ergebnis ist maßgeblich darauf zurückzuführen, dass die breite Bevölkerung das Angebot frühzeitiger und umfangreicher Präventionsleistungen in Anspruch nimmt. Hierzu zählen sowohl die Früherkennungsuntersuchungen für Kleinkinder als auch die Individualprophylaxe und die regelmäßigen Kontrolltermine. Dies führt nicht nur zu einer verbesserten Mundgesundheit, sondern auch zu einer spürbaren Senkung der Krankheitskosten insbesondere für Kariesbehandlungen und auch beim Zahnersatz, was dem gesamten Gesundheitssystem zugutekommt. Auch in der Gruppe der jüngeren Seniorinnen und Senioren (65- bis 74-Jährige) zeigt sich, dass immer weniger Menschen vollständig zahnlos sind und im Durchschnitt mehr Zähne erhalten

bleiben. Der Anstieg der Anzahl funktionstüchtiger Zähne unterstreicht zudem die Wirksamkeit des Paradigmenwechsels hin zu einer zahnerhaltenden Therapie. Auch wenn die Primärprävention zur Vermeidung von Karies in dieser Altersgruppe noch nicht vollständig greifen konnte, zeigt sich eine bemerkenswerte Stärke in der Sekundärprävention, beim Zahnerhalt.

Weiterhin hohe Zahl an Parodontalerkrankungen

Eine erhebliche Krankheitslast ist weiterhin bei den Parodontalerkrankungen mit den Studiendaten belegt: Hiernach haben rund 14 Millionen Menschen in Deutschland eine schwere Parodontalerkrankung. Dies ist umso verheerender, als dass bisherige wissenschaftliche Hinweise, dass eine Parodontitis auch Einfluss auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen nimmt und eine unbehandelte oder nicht frühzeitig behandelte Parodontitis zu einer Gefährdung der Mund- und Allgemeingesundheit führt, nunmehr durch die Ergebnisse der DMS 6 bestätigt werden. Die Studie liefert zudem neue Erkenntnisse über den Zusammenhang von Mundgesundheit und Allgemeinerkrankungen: Demnach sind Menschen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen häufiger zahnlos und haben durchschnittlich etwa zwei Zähne weniger als gesunde Menschen. Dies veranschaulicht die Wichtigkeit sektorenübergreifender Versorgungsmodelle.

Frühzeitige Diagnostik der MIH bedeutsam

Des Weiteren belegen die Ergebnisse der DMS 6 eine hohe Prävalenz von Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH), sog. Kreidezähnen. Die Erkrankung kann nicht durch individuelles Zahnputz- oder Mundhygieneverhalten beeinflusst werden, sondern ist eine entwicklungsbedingte Störung, die bereits vor der Geburt bis zum ersten halben Lebensjahr entsteht. Da die Ursachen für die Entstehung der Erkrankung bisher nicht abschließend geklärt sind, ist eine frühzeitige Diagnostik des Krankheitsbildes umso wichtiger. Dies unterstreicht einmal mehr die Bedeutung der Früherkennungsuntersuchungen, um die Eltern aufzuklären und für das Kind entsprechende Therapiemaßnahmen ergreifen zu können.

IDZ | BZÄK | KZBV

Die DMS 6

untersucht methodisch anspruchsvoll die Mundgesundheit der gesamten Bevölkerung in Deutschland. Dazu wurden von 2021 bis 2023 an 90 Untersuchungszentren in Deutschland rund 3.400 Menschen aus diversen Altersgruppen und sozialen Gruppen in einer repräsentativen Erhebung befragt und zahnmedizinisch-klinisch untersucht. Vor dem Hintergrund einer immer stärker an Evidenz und Qualität ausgerichteten Zahnmedizin erlauben die Ergebnisse grundlegende Weichenstellungen, um die Versorgung systematisch auszubauen und zu verbessern.

Umfangreiches Informationsmaterial finden Sie online:

deutsche-mundgesundheitsstudie.de

weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

bis 19.04.2025

FOLGE 136

**DER
EUCH**

BIS DASS

**CLAN
SCHEIDET**

**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding       @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



**PjB
Bank** Berlin-
Brandenburg eG



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.



R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI



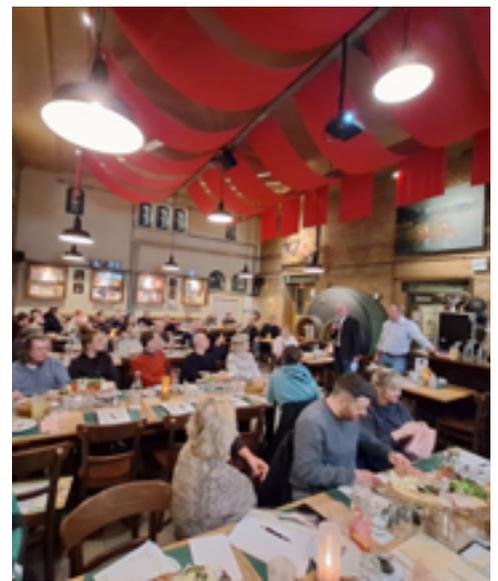
SPIELBANK BERLIN



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Info-Abende GOZ

Konstruktiver Austausch zum „falschen“ Punktwert



ZÄK Berlin

Die Info-Abende der Zahnärztekammer Berlin erwiesen sich als wertvolle Plattform für den fachlichen und kollegialen Austausch. Zum Thema „GOZ – Der richtige Umgang mit dem ‚falschen‘ Punktwert“ kamen zahlreiche Zahnärztinnen und Zahnärzte zusammen, um über die Herausforderungen und Möglichkeiten der aktuellen Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) ins Gespräch zu kommen. Veranstaltungsorte waren Ende Februar das Brauhaus Spandau und das Augustiner am Gendarmenmarkt in Mitte.

Die Referenten, Präsident Dr. Karsten Heegewaldt und Referatsleiter GOZ Dr. Jürgen Brandt, beleuchteten die seit 1988 unveränderten Punktwerte und gaben Hinweise, wie Zahnarztpraxen die bestehenden Regelungen bestmöglich ausschöpfen können. Besonders im Fokus standen die Anwendung des § 2 GOZ und die damit verbundenen Möglichkeiten einer abweichenden Vereinbarung mit Patienten. Mehr als hundert Teilnehmende in Spandau und Mitte zeigten großes Interesse an den vorgestellten Strategien und Praxisbeispielen, um eine angemessene Honorierung zu erreichen.

Die Veranstaltungen waren nicht nur fachlich informativ, sondern auch von einem kollegialen und offenen Austausch geprägt. In den anschließenden Diskussionsrunden wurden Fragen

gestellt, Unsicherheiten geklärt und Erfahrungen aus der Praxis geteilt. Die Abende klangen mit einem geselligen Beisammensein aus, bei dem die Teilnehmenden die Gelegenheit nutzten, sich weiter zu vernetzen und Impulse für den Praxisalltag mitzunehmen.

Die Veranstaltung war für Mitglieder der ZÄK Berlin kostenlos und die Teilnehmer erhielten drei Fortbildungspunkte.

Die Abende zeigten einmal mehr, wie wichtig es ist, sich gemeinsam für faire Rahmenbedingungen einzusetzen – und dass selbst ein scheinbar „falscher“ Punktwert nicht zwingend eine Sackgasse bedeuten muss.

Dr. Jürgen Brandt
Mitglied des ZÄK-Vorstands
GOZ-Referat



Aufgrund des großen Interesses planen wir weitere Info-Abende zum Thema. Nähere Informationen erhalten Sie rechtzeitig im Newsletter, auf unserer Website und hier im MBZ.

IST IHR UNTERNEHMEN VORBEREITET?

- Windows 10 ? **Endet am 14. Oktober 2025**
- Office 2016/2019 ? **Endet am 14. Oktober 2025**
- Exchange Server 2016/2019 ? **Endet am 14. Oktober 2025**

Trifft mindestens einer dieser Punkte bei Ihnen zu ?

Dann rufen Sie uns gerne an – mit über 35 Jahren Erfahrung und zahlreichen zufriedenen Kunden bringen wir Ihr Unternehmen wieder auf den neuesten Stand.

Das bieten wir:

- Schnelle Planung und Umsetzung der Updates
- Individuelle IT-Lösungen für ihre Anforderung
- Rundum-Betreuung, damit Sie sorgenfrei arbeiten können

Noch nicht überzeugt ?

Das sind die Nachteile bei alten Systemen:

- Kein Schutz vor neuen Sicherheitslücken
- Hohes Risiko für Cyberangriffe
- Ausfälle und unproduktives Arbeiten
- Sie sind nicht DSGVO konform
- Keine neuen Features für Ihre Systeme

Testen Sie uns!

Sichern Sie sich eine kostenlose IT-Ist-Aufnahme mit unverbindlichem Angebot

Unsere Partner

Wir arbeiten mit branchenführenden Unternehmen zusammen, um unsere IT-Dienstleistungen optimal zu gestalten. Hier sind einige unserer Partner:



BERLIN - Reinickendorf | ORANIENBURG - Friedensstr. 2A





**Praxisführung
kompakt**

Haben auch Sie Fragen zur Praxisführung? Wir beantworten Sie gern.
E-Mail: praxisfuehrung@zaek-berlin.de
Tel. (030) 34 808 119

Welche Verzeichnisse und Informationen

Sie für Ihre Zahnarztpraxis benötigen

Umgang mit Gefahrstoffen

Gefahrstoffverzeichnis

In einer Zahnarztpraxis sind Gefahrstoffe in einer Vielzahl vorzufinden. Aus § 6 der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) geht hervor, dass ein Gefahrstoffverzeichnis mit folgenden Inhalten zu führen ist:

- ▶ Bezeichnung des Gefahrstoffs/Produkt
- ▶ Einstufung des Gefahrstoffs oder Angaben zu den gefährlichen Eigenschaften (H- und P-Sätze)
- ▶ Angaben zu den im Betrieb verwendeten Mengenbereichen
- ▶ Bezeichnung der Arbeitsbereiche, in denen Beschäftigte gegenüber dem Gefahrstoff exponiert sein können
- ▶ einen Verweis auf die entsprechenden Sicherheitsdatenblätter

In dieses Verzeichnis tragen Sie dementsprechend sämtliche Gefahrstoffe aus Ihrer Praxis ein. Diese erkennen sie an den schwarz-rot-weißen Piktogrammen, den sogenannten Gefahrensymbolen. Zudem benötigen Sie die jeweiligen Sicherheitsdatenblätter (SDB) und Betriebsanweisungen, welche bspw. im Rahmen einer Bestellung per E-Mail vom Hersteller bereitgestellt werden.

Sicherheitsdatenblatt

In den Sicherheitsdatenblättern (SDB) werden Ihnen vom Hersteller alle notwendigen Informationen bereitgestellt, um das Produkt in Bezug auf

den Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz richtig anwenden zu können. In den verschiedenen Abschnitten finden Sie die entsprechenden Informationen für das Gefahrstoffverzeichnis, sowie zum Thema Schutzmaßnahmen, Erste Hilfe, Lagerung und Entsorgung. Die SDB müssen auch nach der letztmaligen Verwendung des Stoffes für weitere zehn Jahre aufbewahrt werden.

Betriebsanweisung

Gemäß § 14 GefStoffV ist der Unternehmer verpflichtet, eine schriftliche Betriebsanweisung für die Beschäftigten in Bezug auf alle Tätigkeiten mit Gefahrstoffen zu erstellen. Diese dienen der betriebsspezifischen Unterweisung der Beschäftigten und müssen folgende Informationen zum Gefahrstoff beinhalten:

- ▶ Arbeitsbereich, Arbeitsplatz oder Tätigkeit
- ▶ Gefahr für Mensch und Umwelt
- ▶ Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln
- ▶ Verhalten im Gefahrenfall
- ▶ Erste Hilfe
- ▶ Sachgerechte Entsorgung

Bei sicherheitsrelevanten Änderungen der betrieblichen Abläufe sind die Betriebsanweisungen anzupassen, daher sollten sie die Aktualität im Zuge der jährlichen Unterweisung vorab prüfen.

Marie Ulrich
Referat Praxisführung





Sie Veneer. Wir Papier.



Gestaltung, Layout, Web, Texte und Pressearbeit
für kleine und mittelständische Unternehmen

030 43 777 82-0
info@raz-media.de

www.raz-media.de

Erst malochen, dann ma' lachen!



Keen' Bock mehr uff olle Firmenfeiern und After-Work-Events?
Oder uff Location-Suche für 'ne schöne Vereinsparty?
Dann komm zu uns ins Prime Time Theater. Jemeinsam
mit unserem RAZ Café im Foyer bieten wir Dir,
Deinen Kolleg*innen und Mitstreiter*innen
in netter Runde die absolute Sorglos-Kombi:
mit unserem



Essen, Trinken & Theater. Jetzt buchen auf
primetimetheater.de/firmenfeiern

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**



Ihre Azubis sind am glücklichsten, bestens ausgebildet und bleiben nach Ende der Ausbildung am allerliebsten bei Ihnen? Dann zeigen Sie uns das und gewinnen Sie einen tollen Preis für sich und Ihre Praxis!

Alle weiteren Informationen zum Wettbewerb finden Sie online: zaek-berlin.de/beste-ausbildungspraxis

Die Zahnärztekammer Berlin sucht

Berlins beste Ausbildungs-Praxis

„Der Wettbewerb würdigt herausragende Zahnarztpraxen, die durch Engagement, Innovation und Qualität in der Ausbildung von Zahnmedizinischen Fachangestellten überzeugen. Ziel ist es, gute Ausbildungsstandards zu fördern und die Bedeutung der Ausbildung hervorzuheben.“

Dr. Ufuk Adali

*Mitglied des Vorstandes der Zahnärztekammer Berlin
Referat Aus- und Fortbildung Zahnmedizinische Fachangestellte*

Wir suchen Zahnarztpraxen,

die besonderen Wert auf die folgenden Punkte legen:

Engagement:

- Durchführung von Projekten mit Azubis, die deren Motivation fördern
- Aktives Einbringen der Auszubildenden in die Praxisprozesse

Innovative Ansätze:

- Nutzung moderner Lernmethoden und Technologien (z. B. Digitalisierung in der Ausbildung)
- Einführung kreativer Ansätze für die Wissensvermittlung

Teamarbeit:

- Integration der Auszubildenden ins Praxisteam
- Förderung von Zusammenarbeit und Teamgeist zwischen Azubis und Fachpersonal

Förderung der Azubi-Entwicklung:

- Angebot von Fortbildungen und individuellen Entwicklungsmöglichkeiten
- Persönliche Betreuung durch Mentoren oder Praxisinhaber

Arbeitsumfeld:

- Schaffung eines positiven und unterstützenden Umfelds

- Zufriedenheit und Wohlbefinden der Auszubildenden als Priorität

Vielfalt und Inklusion:

- Förderung kultureller Vielfalt und Chancengleichheit im Team
- Wertschätzung unterschiedlicher Perspektiven

Kreativität:

- Innovative und ansprechende Präsentation in der Bewerbung
- Ausdruck der Persönlichkeit und Einzigartigkeit der Praxis

Auswahl der Gewinner-Praxis

Aus den eingesandten Bewerbungen werden durch eine Jury aus Expertinnen und Experten drei Finalisten gewählt. Im Rahmen von Dental Berlin, dem großen Fortbildungskongress der Zahnärztekammer Berlin, werden die Bewerbungen der drei Finalisten präsentiert und die Gewinnerpraxis durch Online-Voting des Plenums bei Dental Berlin ermittelt.

Bewerben Sie sich jetzt!

Als Preis winkt der besten Ausbildungspraxis Berlins eine Inhouse-Schulung durch das Philipp-Pfaff-Institut Berlin sowie ein Zertifikat für die Gewinnerpraxis.

Bewerbungsschluss ist am 8. Juni 2025.

€uro

**BELIEBTESTE
REGIONALBANK**

**PSD Bank
Berlin-Brandenburg
Bankentest**

Ausgabe 05/2024

Jetzt mal ehrlich:

**Besuchen
Sie uns**

**Nicht allseits
bekannt.**

Aber bei Kennern beliebt.

Ihre Bank in Friedenau

- Modernes Kundencenter mit Lounge und Kaffeehaus
- Beratung für Privat- und Firmenkunden
- Werteorientiert und sozial engagiert

Aus der Region – für die Region.



**Berlin-
Brandenburg eG**

**Erfahren Sie mehr:
psd-bb.de**



LAG Berlin

Verstärkung für Krokos Team

Kroko sucht für sein Team berlinweit Verstärkung, um die Arbeit der Landesarbeitsgemeinschaft Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen (Gruppenprophylaxe) e.V. zu unterstützen.

Sie sind **Zahnmedizinische Fachangestellte** (m/w/d) und suchen eine neue berufliche Herausforderung mit der Sie Beruf und Familie gut vereinbaren können? Sie arbeiten gern kreativ mit Kindern und Ihnen liegt die Zahngesundheit am Herzen? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir führen in Kitas und Schulen die zahnmedizinische Gruppenprophylaxe durch.

Sie erwartet eine 20-Stunden-Woche sowie 30 Tage Urlaub.

Weitere Informationen:
Telefon 030 - 36 40 66 00.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung:

LAG Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen e.V.
per Mail an: info@lag-berlin.de

oder per Post an:

LAG Berlin
Fritschestraße 27 – 28, 10585 Berlin

Arbeitsrecht

Digitalisierung im Arbeitsalltag

Arbeitsverträge jetzt digital

Arbeitsverträge müssen nicht mehr zwingend schriftlich abgeschlossen werden. Seit dem 1. Januar 2025 erlaubt das Nachweisgesetz (§ 2 NachwG) den Nachweis der Vertragsbedingungen in Textform. Das bedeutet: Eine E-Mail mit einem angehängten PDF reicht in vielen Fällen aus. Ein Mitarbeiter kann jedoch weiterhin einen schriftlichen Nachweis verlangen, wodurch die Schriftform in bestimmten Fällen sinnvoll bleibt. Verträge mit Befristungsklauseln müssen weiterhin schriftlich abgeschlossen werden.

- ▶ Arbeitgeber sollten bei der digitalen Übermittlung von Vertragsdokumenten Lesebestätigungen anfordern. Dokumente sollten für den Mitarbeiter leicht zugänglich sein, idealerweise über dienstliche E-Mails oder Tools im Personalmanagement.

Arbeitszeugnisse

Seit dem 1. Januar 2025 können auch Arbeitszeugnisse elektronisch ausgestellt werden – vorausgesetzt, der Mitarbeiter stimmt zu.

- ▶ Allerdings müssen Sie hier eine qualifizierte

elektronische Signatur verwenden, um den Voraussetzungen der Artikel 26 ff. der eIDAS-Verordnung gerecht zu werden.

Elternzeit und Pflegezeit beantragen

Dank der Textform können Anträge auf Elternzeit oder Pflegezeit per E-Mail gestellt werden. Auch Arbeitgeber dürfen künftig auf diese Weise reagieren.

- ▶ Sie sollten jede Antwort sorgfältig dokumentieren, am besten mit Lesebestätigungen, um Streitigkeiten zu vermeiden.

KI im Arbeitsrecht

Aufgrund des AI Act der EU müssen seit dem 1. Februar 2025 Unternehmen sicherstellen, dass ihre Mitarbeiter im Umgang mit KI geschult sind. Gleichzeitig werden bestimmte KI-Praktiken, wie das Auslesen von Emotionen oder die Kategorisierung nach biometrischen Daten, verboten. Ab August 2025 drohen bei Verstößen hohe Bußgelder.

Volker Görzel
Verband deutscher ArbeitsrechtsAnwälte
vdaa.de

WERBEWIRKSAM

HABERSTROH

WERBEN ZUM WOHLFÜHLEN

VOLL VERKLEBT UND TROTZDEM SAUBER

GROSSFLÄCHENPLAKATE

LEUCHTWERBUNG

FAHNEN

MESSESYSTEME

TEXTILDRUCK

AUFKLEBER

FOLIENBESCHRIFTUNG

FAHRZEUGBEKLEBUNG

WERBEARTIKEL





Bundesgerichtshof
Az.: VI ZR 188/23
Urteil vom
5. November 2024

Selbstbestimmte Patienten-Entscheidung

Aufklärung muss mündlich erfolgen

Die wirksame Einwilligung des Patienten setzt dessen ordnungsgemäße Aufklärung voraus, urteilte der Bundesgerichtshof (BGH). Die Aufklärung hat mündlich zu erfolgen. Dabei müssen die in Betracht kommenden Risiken nicht exakt medizinisch beschrieben werden. Ergänzend kann auf Unterlagen Bezug genommen werden, die der Patient in Textform erhält.

Die mündlich gebotene Vermittlung der Chancen und Risiken der Behandlung „im Großen und Ganzen“ und damit einer allgemeinen Vorstellung von dem Ausmaß der mit dem Eingriff verbundenen Gefahren verlangt, dass diese Gefahren auch im Gespräch genannt werden,

ohne diese zu beschönigen oder zu verschlimmern. Lediglich ergänzend, das heißt als Gedächtnisstütze zur Wiederholung des Gesagten, zur bildlichen Darstellung und zur Verbesserung des Verständnisses des mündlich Erläuterten und zur Vermittlung vertiefender Informationen, die hilfreich für das Verständnis der Risiken, aber nicht unbedingt notwendig sind, kann, muss aber nicht, auf Informationen in Textform Bezug genommen werden.

Der für die selbstbestimmte Entscheidung notwendige Inhalt muss mündlich mitgeteilt werden

BGH

Online-Apotheken

Erfassung von Kundendaten

Online-Apotheken dürfen das Geburtsdatum ihrer Kunden aus Identifizierungsgründen nicht standardmäßig abfragen. Dies entschied das Oberverwaltungsgericht (OVG) Lüneburg. Das OVG argumentierte, dass das Geburtsdatum nicht erforderlich sei, um die Beratungs- und Informationspflichten der Online-Apotheke zu erfüllen.

Für die Verhinderung von Fehlmedikationen sei nicht die Person des Bestellers entscheidend, sondern diejenige, die das Arzneimittel tatsächlich einnimmt. Apotheken müssten stattdessen eine Telefonnummer abfragen, um die erforderlichen Informationen telefonisch von den Kunden zu erhalten. Die Abfrage der Volljährigkeit sei ausreichend, um die Geschäftsfähigkeit der Kunden festzustellen.

Das Gericht äußerte zudem Zweifel, ob die Abfrage des Geburtsdatums überhaupt zulässig sei, da die Richtigkeit nicht garantiert werden könne. Es wies auch darauf hin, dass die Online-Apotheke das Geburtsdatum möglicherweise für Marketingzwecke nutzen wolle. Für solche Zwecke wäre jedoch die ausdrückliche Einwilligung der Kunden notwendig.

Die Entscheidung des OVG zeigt, dass die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) auch für Online-Apotheken klare Regeln vorgibt und den fairen Wettbewerb fördert. Wer Werbung betreiben möchte, muss die Zustimmung der Kunden einholen.

Datev | Steuern & Recht

OVG Lüneburg
Urteil vom 23.01.2024
Az. 14 LA 1/24



Erfahre mehr darüber, wie auch
deine Blutspende Leben retten kann:
blutspende.de

**SPENDE
BLUT** 
BEIM ROTEN KREUZ

Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



**Jetzt
Mediadaten
anfordern!**

(030) 43 777 82-0 oder
Anzeigen@raz-verlag.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH · Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82-0 · Fax (030) 43 777 82-22 · Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

Unseren Neumitgliedern ein herzliches Willkommen

ZA Hasan Aguçenoglu
ZA Yahya Al Hassan
ZÄ Roula Al-Hasan
ZA Hasan Aljemmo
ZA Beshr Alkabeqli
ZÄ Nedaa Qassem Mousa
Alzaanin
ZÄ Daniela Aravena Barbano
ZÄ Helena Bächer
ZÄ Maja Bargłowska
ZÄ Asel Bashirova
ZA Vincent Becker
ZA Mark Buchholz
ZÄ Ye-Oun Byeon
ZÄ Pia Katharina Dietrich
ZÄ Asena Ayça Dogangüzel
Dr. Johannes Drees
ZÄ Thi Giang-Huong Drozd
ZA Patrik Johannes Eriksson
ZA Lukas Ersoy
ZÄ Johanna Frank
ZA und Arzt Benjamin Frech
ZA Manuel Gaida
ZÄ Kseniia Galebskaia
Dr. Johanna Gaß

ZA Timon Graetz
Dr. Isabell Gragoll
Dr. Sabine Grimm
ZÄ Anna Rebekka Grützner
ZÄ Tamara Pelin
Gündogdu Özdal
ZÄ Inka Hampe
ZA Mario Hänel
ZA Henrik Hansen
ZÄ Lisa Pauline Hofmann
ZA Christian Hollmann
Dr. Oliver Jüllig
ZÄ Anneliese Karsten
ZÄ Juliane Kevekordes
ZÄ Lara Knapp
ZA Konstantin Willy Kossack
ZA Viktor Krom
Dr. Dr. Tobias Langguth
ZÄ Johanna Laudien
ZÄ Eva Franziska Limberg
ZÄ Marie Linke
Dr. Leo Lucas Mann
ZÄ Jette Miklejewski
ZÄ Fereshteh Mobasherat
ZÄ Lamiya Mustafayeva
ZA Ahmad Nazhah
ZA Vincent Niela Passos Gregor

ZA Abdullah Ntefeh
ZÄ Zarah Pias
ZÄ Carlotta Posner
ZÄ Sophie Antonie von Prietz
ZÄ Katharina Pügge
ZÄ Julia Reisch
ZÄ Rania Regina Röglin
ZÄ Julia Schäfer
Dr. Anke Schneider
ZÄ Emilia Tocessa Schott
ZÄ Franca Schraad
ZÄ Carolin Seide
ZÄ Hamida Shamat
ZÄ Diana Smintina
ZÄ Ulrike Smolarek
ZÄ Nina Stelman
ZÄ Ulrike Stolzenberger
ZÄ Alexia Trappe
ZÄ Hanna Christiane Völker
ZÄ Lilian Vonderau
ZÄ Stephanie Werner
ZA Lars Wintrich
ZÄ Jing Vassilisa Wu
ZÄ Jiufeng Zhang
ZÄ Janna Nicola Zumschlinge

Änderungs- Mitteilung

Bitte teilen Sie jede Änderung der Berufsausübung der Mitgliederverwaltung innerhalb eines Monats mit: zum Beispiel die Aufnahme oder Beendigung Ihrer Tätigkeit, den Arbeitgeberwechsel bei Vorbereitungs- und Entlastungsassistenten, Praxiseröffnung, -verlegung oder -aufgabe sowie einen privaten Wohnungswechsel.

Petra Bernhardt
p.bernhardt@zaek-berlin.de
Telefon 030 – 34 808 157

Daniela Walter
d.walter@zaek-berlin.de
Telefon 030 – 34 808 112

Wir trauern um unsere Kolleginnen und Kollegen

ZÄ Waltraud Seiffe
05.07.1925 – 11.01.2024

ZÄ Gabriele Gärtner-Trump
19.08.1950 – 30.09.2024

Dr. Annemarie John
30.03.1945 – 22.12.2024

Dr. Siegfried Gramatzki
02.04.1953 – 18.08.2024

ZA Stephan Poß
17.08.1949 – 14.12.2024

Dr. Reinhard Mentz
09.03.1938 – 07.01.2025

ZÄ Grit Balz
24.11.1935 – 20.08.2024

ZA Hans-Jürgen Kensy
14.07.1944 – 15.12.2024

ZA Ladislau Kriszt
11.12.1951 – 24.09.2024

Dr. Günter Mager
22.11.1945 – 16.12.2024

Zahnärztekammer
Berlin



Einladung Delegiertenversammlung

Die 16.. Ordentliche Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin in der 16. Amtsperiode findet statt

am **Donnerstag, 22. Mai 2025, 19:00 Uhr s. t.,**
im **Zahnärztehaus, Georg-Wilhelm-Straße 16, 10711 Berlin.**

Die Sitzung ist nach § 11 der Satzung für Kammerangehörige öffentlich.

Zahnärztekammer Berlin

Der Vorstand

Veröffentlichung der Einteilung Zahnärztlicher und kieferorthopädischer Notdienst

Wir weisen darauf hin, dass die **KZV Berlin** die Einteilung zum zahnärztlichen und kieferorthopädischen Notdienst ausschließlich als **Sonderrundschreiben** versendet, und zwar immer Ende

▶ Januar ▶ April ▶ Juli ▶ Oktober

eines Jahres. Eine Übersicht der Einteilung zum Notdienst finden Sie auf der KZV-Website über den Webcode W00151.

KZV Berlin



Leserforum

Schreiben Sie uns!

Sie haben einen Artikel, der auch Ihre Kolleginnen und Kollegen interessieren könnte? Sie möchten sich über aktuelle Themen aus der Zahnärzteschaft und Zahnmedizin austauschen oder mehr erfahren?

Sie haben eine Meinung zu einem Artikel im MBZ oder einem bestimmten Thema? Sie haben ein Problem, das Ihnen in Ihrem Praxisalltag immer wieder begegnet?

Aufschlussreiches, Wissenswertes, Zustimmung oder Kritik, Argumente und Reflexionen: Schreiben Sie uns! Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift!

Ihr Vorstand der Zahnärztekammer Berlin und Ihre MBZ-Redaktion

Ihr Kontakt zum MBZ-Leserforum

Unsere **Mail-Adresse:**
mbz@zaek-berlin.de

Unsere **Post-Anschrift:**
Zahnärztekammer Berlin
MBZ-Redaktion
Stallstraße 1, 10585 Berlin

Praxisangebote

Im „Haus der Zahngesundheit Malchin“

sind aus Altersgründen 2 Praxen mit modernster Ausstattung und hochqualifizierten Mitarbeitern zu übergeben. Kollegiales und konkurrenzfreies Arbeiten in der Zahnärztlichen Praxisgemeinschaft Malchin. Dazu ein entspanntes Leben in der schönen Mecklenburgischen Schweiz.



Mehr Informationen?
www.knuepfer.info
<https://www.youtube.com/watch?v=IHsL210F>

Weiterbildung

KFO Potsdam bieten MSC KFO-Ausbildung inkl. Master-Kostenübernahme.
www.dr-doerfer.de/p.koenen@dr-doerfer.de

Anzeigenschluss
für Kleinanzeigen

MBZ 5 | 2025

17.04.2025

Chiffre-
Kontakt

Um mit Inserenten einer **Chiffre-Anzeige** Kontakt aufzunehmen, senden Sie bitte eine E-Mail an: michaela.boeger@raz-verlag.de

Bitte vermerken Sie in Ihrer Mail die jeweilige **Chiffre-Nummer**.

Auskünfte über Chiffre-Inserenten können grundsätzlich nicht gegeben werden.

Die Geheimhaltung des Anzeigenkunden ist verpflichtender Bestandteil des Auftrags an uns.



Sie möchten Ihre Praxis abgeben? Profitieren Sie von

- Über 30 Jahre Erfahrung und Unabhängigkeit
- Spezialisierung auf Zahnärzte in Berlin-Brandenburg
- Persönlicher und gezielter Beratung und Begleitung

PRAXISABGABE/-ÜBERNAHME • FINANZIERUNGEN • VERSICHERUNGEN

WWW.FRIEDEL-FV.DE
TEL: 030-235 16 30
EMAIL:
OFFICE@FRIEDEL-FV.DE

Serien-Fans uffjepasst!

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

weltweit
einzigartig:

**Sitcom
LIVE**

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

Die neue Staffel – jetzt einsteigen!

**prime
time
theater**



www.primetimetheater.de

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding     primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

MBZ

Hinweise der Redaktion

Unsere Publikationen richten sich an alle Geschlechter gleichermaßen und bemühen sich um eine geschlechtergerechte Sprache. Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird auf eine durchgängige weibliche, männliche oder diverse Formulierung verzichtet. Die Personenbezeichnungen beziehen sich auf Menschen jeglicher Geschlechtsidentität. Dessen ungeachtet gelten die Regelungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes.

Nachdruck, Aufnahme in elektronische Datenbanken und Verbreitung über Online-Medien nur mit Genehmigung der Herausgeberin oder der Redaktion.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen Herausgeberin und Redaktion keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung von Herausgeberin oder Redaktion wieder.

Verlagsunterlagen liegen in der Verantwortung der RAZ Verlag und Medien GmbH.

Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft mit den amtlichen Mitteilungen der Zahnärztekammer Berlin

Impressum

ISSN 0343 – 0162
72. Jahrgang | April 2025
Redaktionsschluss: 21.03.2025
Titel: Sebastian Kaulitzki | AdobeStock

Herausgeberin

Zahnärztekammer Berlin KdÖR
vertreten durch Barbara Plaster, Vizepräsidentin
Stallstraße 1, 10585 Berlin
Telefon: 030 - 34 808 0
Mail: info@zaek-berlin.de
Web: zaek-berlin.de

Redaktion

Stefan Fischer
Telefon 030 - 34 808 137
Mail: mbz@zaek-berlin.de
Web: zaek-berlin.de/mbz

Verlag

RAZ Verlag und Medien GmbH
Geschäftsführer: Tomislav Bucec
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Telefon: 030 - 43 777 820
Mail: info@raz-verlag.de
Web: raz-verlag.de

Layout: Astrid Güldemann
Anzeigen: Michaela Böger
Vertrieb: Andrea Becker

Adressänderungen

senden Sie bitte immer an die Zahnärztekammer Berlin, Mitgliederverwaltung, Stallstraße 1, 10585 Berlin.

E-Mail: p.bernhardt@zaek-berlin.de oder d.walter@zaek-berlin.de und nicht an den Verlag.

Kleinanzeigen

Bitte buchen Sie Ihre Kleinanzeige über das Online-Formular: raz-verlag.de/mbz-kleinanzeigenauftrag/

Abonnement

Das MBZ erscheint jeweils zum Anfang eines Monats zehn Mal im Jahr, für die Monate Januar/Februar und Juli/August in einer Doppelausgabe. Für Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte ist der Bezugspreis des MBZ mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Jahresabonnement 36,00 Euro inkl. MwSt., Einzelverkaufspreis 3,60 Euro inkl. MwSt. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt sechs Wochen zum Ende des Quartals. Bestellungen werden von der RAZ Verlag und Medien GmbH entgegengenommen: Mail: mbz@raz-verlag.de, Telefon: 030 - 43 777 820

Nachhaltigkeit

Wir nutzen FSC-zertifiziertes Recycling-Papier, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel.

Kleinanzeigen im MBZ

Anzeige online

eingeben unter

www.raz-verlag.de/mbz-kleinanzeigenauftrag

[mbz-kleinanzeigenauftrag](http://www.raz-verlag.de/mbz-kleinanzeigenauftrag)



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15
13507 Berlin

Jede Ausgabe
auch online

MBZ

Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft

Kleinanzeigenauftrag

Angaben zur Person

Firma *

Vorname / Name *

Straße / Nr. *

PLZ / Ort *

E-Mail *

Erscheinungsweise

Rubriken *

- Stellenangebote
- Stellengesuche
- Praxisangebote
- Praxisgesuche
- Geräte & Einrichtungen
- Dienstleistung & Handwerk
- Veranstaltungen

Ausgaben *

- Ausgabe 03/21, ET: 04. März 2021
- Ausgabe 04/21, ET: 06. April 2021
- Ausgabe 05/21, ET: 04. Mai 2021
- Ausgabe 06/21, ET: 05. Juni 2021
- Ausgabe 07-08/21, ET: 05. Juli 2021
- Ausgabe 09/21, ET: 04. September 2021
- Ausgabe 10/21, ET: 05. Oktober 2021
- Ausgabe 11/21, ET: 04. November 2021
- Ausgabe 12/21, ET: 04. Dezember 2021

Weitere Optionen (aktuelle Aufmerksamkeit)

Chiffre + 50 €

Finden
und gefunden
werden –
Anzeigen bequem
online eingeben

Zahnärztekammer Berlin

Stallstraße 1, 10585 Berlin-Charlottenburg
 Telefon: 030 – 34 808 0 Mail: info@zaek-berlin.de
 Fax: 030 – 34 808 240 Website: zaek-berlin.de

Vorstand

Dr. Karsten Heegewaldt	Präsident
ZÄ Barbara Plaster	Vizepräsidentin, Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Ufuk Adali	Aus- und Fortbildung der ZFA
Dr. Jürgen Brandt	Gebührenordnung für Zahnärzte, Haushalt und Finanzen
Dr. Maryam Chuadja	Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung, Junge Zahnärzte, Beruf und Familie
Dr. Juliane von Hoyningen-Huene	Praxisführung, BuS-Dienst
FZA Winnetou Kampmann	Berufsrecht, Mitgliederverwaltung, Strahlenschutz
Dr. Silke Riemer	Prävention, Gesellschaftliches Engagement

Persönliche Gespräche bitte telefonisch über die Referate vereinbaren.

Geschäftsführung Telefon 030 – 34 808

Geschäftsführer	Dr. Jan Fischdick	-130 -131
Sekretariat	Sina Blechert	-130
	Ines Kjellerup-Richardt	-131

Referate

Zentrale, Empfang	Kathrin Eilenz* Frederike Eberhardt*	- 0
Berufsrecht	Filiz Genç* Janne Jacoby* Sarah Kopplin*	-151 -145 -149
Finanzen Teamleitung	Claudia Hetz*	-111
Beitragsverwaltung	Daniel Petow Anne Wiesegart	-168 -110
Gebührenordnung für Zahnärzte	Daniel Urbschat* Susanne Wandrey	-113 -148
IT-Administration	Tilo Falk David Kiese	-126 -163
Justizariat	Irene Mitteldorf*	-161
Mitgliederverwaltung	Petra Bernhardt* Daniela Walter	-157 -112
Öffentlichkeitsarbeit	Stefan Fischer Diana Heffter Kornelia Kostetzko* Denise Tavidischwili*	-137 -158 -142 -136
Organisatorisch-technischer Dienst	Torsten Trieloff	-102
Prävention, Gesellschaftliches Engagement	Simone Lüth*	-159
Praxisführung	Romy Kübler	-119
Beratung zu Bauvorhaben	ZÄ Carola Auksutat*	-146
BuS-Dienst	Ivonne Mewes Marie Ulrich	-119 -119
Medizintechnik	Erik Kiel	-162
Zahnärztliche Stelle Röntgen	Dr. Veronika Hannak* Sebastian Schröder Peggy Stewart*	-143 -125 -139
Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung	Isabell Eberhardt-Bachert* Nele Faasch	-124 -115
ZFA-Teamleitung und Ausbildungsberatung	Leane Schaefer	-122 -128
ZFA Aus- und Fortbildung	Birgit Bartsch* Mirjam Kehrberg* Manuela Kollien* Katharina Meißner Matthias Rosenthal	-121 -147 -129 -152 -123

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zahnärztekammer sind erreichbar:

Montag bis Donnerstag	9:00 – 16:00 Uhr
Freitag	9:00 – 13:00 Uhr

*infolge Teilzeitbeschäftigung vor allem vormittags erreichbar



MBZ-Redaktion

Stefan Fischer
 Telefon 030 – 34 808 137
 Mail mbz@zaek-berlin.de

Pressestelle

Kornelia Kostetzko
 Telefon 030 – 34 808 142
 Mail presse@zaek-berlin.de

**Stellen- und Praxisbörse
der Berliner Zahnärzteschaft**

stellenboerse-zahnaerzte.de

Kooperationspartner

**Philipp-Pfaff-Institut
der ZÄK Berlin und der LZÄK Brandenburg**

Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
 Telefon 030 – 414 725 0
 Mail info@pfaff-berlin.de
 Website pfaff-berlin.de

Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin

Klaus-Groth-Straße 3, 14050 Berlin
 Telefon 030 – 93 93 58 0
 Mail info@vzberlin.org
 Website vzberlin.org

Kassenzahnärztliche Vereinigung Berlin

Georg-Wilhelm-Straße 16,
 10711 Berlin-Charlottenburg
 Telefon 030 – 89 004-0
 Mail kontakt@kzv-berlin.de
 Website kzv-berlin.de

**Institut für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
der Charité – Universitätsmedizin Berlin
Zahnklinik Berlin**

Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
 Website zahnmedizin.charite.de

**Berliner Hilfswerk Zahnmedizin e.V.
c/o Zahnärztekammer Berlin**

Stallstraße 1, 10585 Berlin
 Telefon 030 – 34 808 159
 Mail bhz@zaek-berlin.de
 Website zaek-berlin.de/bhz

**Landesarbeitsgemeinschaft Berlin
zur Verhütung von Zahnerkrankungen
(Gruppenprophylaxe) e.V.**

Fritschestraße 27–28, 10585 Berlin
 Telefon 030 – 36 40 660 0
 Mail info@lag-berlin.de
 Website lag-berlin.de

April – Mai 2025

Alle Fortbildungsangebote

finden Sie in der Rubrik
Fortbilden & vertiefen ab Seite 22



Philipp-Pfaff-Institut pfaff-berlin.de/kurse/suche

Stammtisch des Nordens

Di, 15.04.2025
20:00 Uhr

Injektion neu gedacht
Dozentin: Jaqueline Werth

Di, 13.05.2025
20:00 Uhr

„Brilliant Lumina“ Coltene
Dozent: Andreas Schmädicke

Online-Anmeldung: zahn-stamm@derverband.berlin
oder in Präsenz: Clubhaus der Berliner Bären,
Göschestraße 7-9, 13437 Berlin-Wittenau



[zahnarztverband-berlin.de/
aktuelles/termine/](https://zahnarztverband-berlin.de/aktuelles/termine/)

IUZB Stammtisch

Di, 13.05.2025
20:00 Uhr

Ristorante Tutti Gusti
Heerstraße 11, Ecke Frankenallee,
14052 Berlin-Charlottenburg

Anmeldung ist nicht erforderlich.
Wer kommt, der kommt: Alle sind herzlich willkommen!



Initiative Unabhängige Zahnärzte Berlin
iuzb.de → *Stammtisch & Termine*

Dental Berlin Update Wissenschaft und Praxis

Fr + Sa,
20. + 21.06.2025

Der Fortbildungskongress der Zahnärztekammer Berlin
15 Fortbildungspunkte, Classic Remise Berlin
Nähere Informationen ab Seite 10



dentalberlin.de



SPIELBANK BERLIN

**Wir feiern unser 50. Jubiläum.
Feiern Sie am 1. Oktober 2025 mit uns!**



QR-Code scannen
und Gutschein
abrufen.

**Viel Spaß bei Roulette, Poker,
Black Jack und Automaten Spiele!**

www.spielbank-berlin.de



*Aktionsgutschein kann nur einmal pro Person eingelöst werden. Einlass ab 18 Jahren und nur in Verbindung mit einem gültigen Ausweis! Kein Spiel ohne Risiko. Informieren Sie sich über Spielen mit Verantwortung unter: www.spielerschutz-berlin.de Hilfe unter: 0800-137 27 00 (BZgA | Mo.–Do. 10–22 Uhr, Fr.–So. 10–18 Uhr) oder online unter: www.check-dein-spiel.de



**Seien Sie unser Gast,
Ihre Einladung für zwei!**

**Freier Eintritt und ein
Piccolo Sekt auf's Haus***

Gültiges Ausweisdokument erforderlich.

Code: Mbz25

BERLIN PARTNER IST WIE TINDERN. NUR HALT BUSINESS-MÄSSIG.

Jetzt Teil des entscheidenden Business-
Netzwerks der Hauptstadt werden:

www.partner-fuer.berlin



PARTNER FÜR

BERLIN

